

Jahresbericht 2024/2025



Zeit für Zukunft ist ...

...das Bunte und Unbeschwerte
im Alltag unserer Tandems!

Dirk und Rafael



Sabine und Helena



Kerstin und Yalda



Jörg und Noah



Alina und Anita



Frank und Godson



Claudia und Kataleya (und Grüni!)



Marco und Anton



Laura und Sarina



Silke und Ena



Annika und Hasti



Bahare und Kai



Fotos: Michael B. Rehders

Jahresbericht 2024/2025

Gegenstand des Berichts

Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. ist ein gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentoringprogramm zur individuellen Förderung von Hamburger Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren, die mit schwierigen Startbedingungen großwerden. Der vorliegende zehnte Jahresbericht umfasst die Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025. Die Darstellung orientiert sich am Social Reporting Standard.

Bei Rückfragen wenden Sie sich jederzeit gerne an:

Dr. Kathrin Sachse

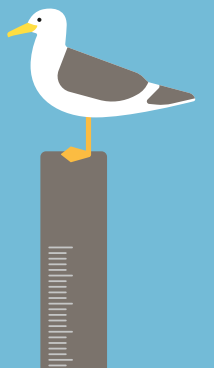
Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e. V.

Bornstraße 20 • 20146 Hamburg

040 416 231 20

kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org

Wenn Sie regelmäßig – etwa vier Mal im Jahr – Neuigkeiten von **Zeit für Zukunft** erfahren möchten, abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.zeitfuerzukunft.org/newsletter



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Unsere Werte:

Jedem Menschen mit Wertschätzung zu begegnen 4

Unsere Vision:

Gerechte Startchancen für Hamburgs Kinder 5

Unser Angebot:

Mentoring für Hamburgs Kinder 6

Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz
Was uns besonders macht, was wir besonders machen –
und warum

Warum die Mentoring-Beratung so wichtig ist

Zu zweit auf Abenteuerreise bei *Zeit für Zukunft*

Unser Resilienzprogramm *Stärken stärken*

Unser Willkommensprogramm *Freunde finden*

Unser Lernpatenschaftsprogramm *Lernen lernen*

Unser Persönlichkeitsprogramm *Horizonte öffnen*

Unser Angebot für Alumni-Mentees und Grown-ups

Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und
Qualitätssicherung

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen
im Berichtszeitraum 30

Ressourcen: Womit wir arbeiten

Leistungen: Was wir getan haben

Wirkungen: Was wir erreicht haben

Planung und Ausblick: Wohin uns unser Weg führt

Unser nächstes Ziel: Medienkompetenz für unsere Mentees

Unsere nächste Herausforderung: Verschlechterte

Lebensumstände von Kindern und Familien

Reaktionen: Was andere über uns sagen 44

Beiträge unserer Förderer

Beiträge unserer Tandems

Beiträge unserer ehemaligen Mentees

Organisationsprofil: Wer wir sind 50

Allgemeine Angaben

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Vorstand

Vereinsmitglieder

Förderer, Kooperationspartner
und Netzwerke 54

Förderer

Kooperationspartner und Netzwerke

Finanzen und Rechnungslegung 58

Buchführung und Rechnungslegung

Einnahmen und Ausgaben

Finanzielle Situation und Planung

Wenn Sie *Zeit für Zukunft* noch nicht kennen,
beginnen Sie mit der Lektüre gern ab **Seite 4**.
Dort finden Sie ausführliche Informationen zu
unserem Programm. Wenn Sie mit unserem
Konzept schon vertraut sind und sich einen
Überblick über die aktuellen Entwicklungen
im letzten Geschäftsjahr verschaffen möchten,
sind Sie ab **Seite 30** richtig.

Nur fünf Minuten Zeit?
Hier geht's zu unserem Film.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde von *Zeit für Zukunft*,

wenn das Statistikamt richtig gezählt hat, leben in Hamburg 1.949.120 Menschen
auf 755,3 Quadratkilometern. Rechnet man Wasser-, Wiesen- und Waldflächen sowie den Hafen
heraus, sind dies 4.458 Menschen pro Quadratkilometer. Räumlich betrachtet bedeutet das eine ziemlich große Nähe.
Und zugleich machen wir fast alle – manche nur ganz selten, andere häufig – die Erfahrung, inmitten dieser vielen
Menschen einsam zu sein und uns ihnen sehr fern zu fühlen. Auch Hamburger Kinder machen diese Erfahrung.

Mentoring bei *Zeit für Zukunft* stiftet dagegen Nähe, die trägt und die Kraft hat, Lebenswege zu verändern:
Wenn sich unsere Tandems treffen, sind dies (bei Redaktionsschluss) 172 Mentees mit ihren 172 Mentorinnen und
Mentoren, die wissen, dass sie jeweils 2 von 1.949.120 sind, die zueinander gehören. Unsere Mentoring-Beraterinnen
haben sie sorgfältig füreinander ausgewählt, immer das Kind und seine Bedürfnisse im Fokus. So entsteht schon
vor dem ersten Kennenlernen eine Form von Nähe, die in der Patenschaft weiter wächst – über geteilte Erlebnisse,
das Entdecken gemeinsamer Vorlieben (etwa für verschieden bunte Socken an jedem Fuß), das Gestalten von Ritu-
alen (wie Fischbrötchenessen an den Landungsbrücken) und über das Teilen guter Geheimnisse, spezieller Sprüche
und einzigartiger Erinnerungen. Alles Facetten von »Du bist gut so wie Du bist – und Du bist besonders für mich«.
Diese Nähe macht Kinder stark fürs Lernen und fürs Leben.

Nähe entsteht über Zeit. Und Zeit bedeutet Verlässlichkeit. Deshalb begleiten wir unsere Tandems über viele Jahre –
nicht nur beim Start, sondern auch auf langen Strecken ihres gemeinsamen Weges. Möglich wird dies durch
Menschen wie Sie, die Sie uns Ihrerseits nahestehen und kontinuierlich unterstützen: als Spenderinnen und Spender,
als Kooperationspartner oder als Mentorinnen und Mentoren. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Was Sie mit Ihrer Unterstützung bewirken, lesen Sie in diesem Jahresbericht. Nur mit tragfähiger Förderung können
wir Nähe zwischen Menschen schaffen, von der wir als Stadtgesellschaft alle profitieren. Unsere große Bitte an Sie:
Helfen Sie uns bei dieser Aufgabe. Ihr Beitrag zählt – für Hamburgs Kinder, für Hamburgs Zukunft.

Hamburg, im Oktober 2025

K. Sachse

Dr. Kathrin Sachse

Sven Pieninck

Sven Pieninck

K. Meyer

Kirstin Meyer

M. Bennani

Mounia Bennani



Chancen bieten

Wir geben Menschen Chancen auf bessere Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft. Wir fördern und machen Mut, Potenziale zu entdecken und aufzubauen. Wir tragen aktiv zu einer besseren Zukunft bei.

Unterstützung geben

Wir bieten Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen unsere Hilfe an, begleiten ihre Entwicklung und unterstützen sie in ihren Wünschen und Zielen. Wir zeigen ihnen neue Wege und ermutigen sie, diese zu gehen. Wir unterstützen einander.

Zeit schenken

Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, die uns begegnen, und für ihre Anliegen. Wir hören zu und schenken unsere Zeit, damit andere von unseren individuellen Kompetenzen profitieren können. Dabei vermitteln wir Humor und Leichtigkeit.

Vertrauen aufbauen

Wir fühlen uns in die Bedürfnisse von Menschen ein und lernen sie intensiv kennen. Wir bauen Vertrauen auf, damit wir uns aufeinander verlassen können. Absprachen und Kommunikation auf Augenhöhe geben uns dafür einen klaren Rahmen.

Respektvoll sein

Wir sind offen und tolerant gegenüber allen Kulturen, sexuellen Ausrichtungen, religiösen und politischen Ansichten. Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung. Konflikte klären wir konstruktiv und sachlich.

Vorbild sein

Wir sind Vorbild für andere und geben durch unser gelebtes Beispiel eine positive Orientierung für die Menschen, die uns begegnen. Wir leben authentisch und für andere deutlich erkennbar unsere Werte. Wir handeln professionell und nachhaltig.

Als aktives Mitglied des Mentor.Ring – dem Netzwerk der Hamburger Patenschaftsprojekte – tragen wir die unter dem Leitgedanken »Mentoring mit Haltung« formulierten Werte und Ziele uneingeschränkt mit und leben sie in unserer täglichen Praxis:

1. Mentees vor Grenzverletzungen schützen
2. Prävention
3. Respekt, Achtung und Toleranz
4. Antidiskriminierung leben und Diversität lieben
5. Chancengleichheit und Inklusion fördern
6. Demokratie und Partizipation fördern
7. Nachhaltig handeln



www.mentor-ring.org

Für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind Bildungs- und Chancengerechtigkeit von essenzieller Bedeutung. In Deutschland sind Bildungs- und Entwicklungsangebote jedoch nicht allen gleichermaßen zugänglich. Noch immer bestimmt die soziale Herkunft eines Kindes ganz wesentlich seine Lebensperspektive in unserem Land. Kinder aus bedürftigen Familien haben häufig keine Vorstellung davon, welche Möglichkeiten sich ihnen in unserer Gesellschaft bieten, und häufig fehlt ihnen das Vertrauen in ihre Fähigkeit, den eigenen Weg gestalten zu können und mit Widrigkeiten erfolgreich umzugehen.

Mit einer verlässlichen Vertrauensperson an der Seite lässt sich der Weg ins Erwachsenwerden leichter gehen.

Genau an diesem Punkt setzen wir an: Als gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentoringprogramm vermittelt **Zeit für Zukunft** Patenschaften für Hamburger Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, die mit schwierigen Startbedingungen großwerden (z.B. Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte der Familie, Verlust

* Unser Umgang mit Menschen ist von Respekt und Wertschätzung getragen. Dies möchten wir in diesem Bericht auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Gleichzeitig versuchen wir, dem Lesefluss Rechnung zu tragen. Deshalb verwenden wir so weit wie möglich neutrale Begriffe oder nennen grammatikalisch weiblich bzw. männlich erscheinende Formen, ohne damit Menschen anderer Identität auszuschließen.

eines Elternteils, bildungsferne Haushalte, zahlreiche Geschwisterkinder, gesundheitliche Beeinträchtigung der Eltern o.ä.).

Diese Kinder profitieren ganz besonders von einer Mentorin oder einem Mentor* als zusätzlicher Bezugsperson außerhalb von Elternhaus und Schule. In den gemeinsamen Treffen – zwei bis vier Mal im Monat, für mindestens ein Jahr, mit Option auf Verlängerung – erfahren die Kinder (unsere »Mentees«) ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuspruch. Sie lernen Neues kennen und entdecken im Erleben die in ihnen ruhenden Stärken und Talente. Dies fördert ihr Selbstvertrauen, prägt ihre Erfahrung von Selbstwirksamkeit und unterstützt sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Aus unserer eigenen Erfahrung als Mentorinnen und Mentoren wissen wir, dass und wie Mentoring dem Leben junger Menschen eine neue Richtung geben kann. Dieses Wissen ist uns täglich Ansporn, unsere ganze Kraft in **Zeit für Zukunft** zu geben und unsere Vision Wirklichkeit werden zu lassen:

Jedes Hamburger Kind, das eine Mentorin oder einen Mentor braucht, kann in eine Patenschaft bei **Zeit für Zukunft** starten.



Unser Angebot: Mentoring für Hamburgs Kinder

Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

»Eine der unverändert großen Problemlagen stellen soziale Ungleichheiten beim Zugang zu Bildungsangeboten dar. Diese nicht nur in den Blick zu nehmen, sondern wirksam präventiv und kurativ gegenzusteuern, bedeutet eine erhebliche bildungspolitische Herausforderung.«

Bericht »Bildung in Deutschland 2024«, Seite 21/22, www.bildungsbericht.de

Der Bildungsbericht 2024 formuliert sachlich-abstrakt, was wir in unserer Arbeit täglich persönlich-konkret erleben: Fehlende formale Bildung, Erwerbslosigkeit und Armut hindern viele Eltern daran, ihren Kindern die Chancen zu ermöglichen, die sie sich für sie wünschen. Oft können sie in schulischen Belangen nicht unterstützen und die zahlreichen Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Berufsorientierung nicht nutzen. Das Risiko steigt in Familien mit Zuwanderungsgeschichte, bei Alleinerziehenden und mit der Zahl der Geschwisterkinder (vgl. Bildungsbericht Deutschland 2024, Seite 46–52). In Hamburg betrifft dies knapp 30 % der Kinder und Jugendlichen (vgl. Bildungsbericht Hamburg 2023, Seite 10). Unsere Schulen sind nicht in der Lage, sie individuell nach ihren Bedürfnissen zu fördern.

In dieser Situation laufen Kinder Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus fehlendem Selbstbewusstsein, Erlebnissen des

Scheiterns und Frustration zu geraten. Als Folge können Schulabsentismus, Suchtverhalten, Delinquenz und politische oder religiöse Radikalisierung auftreten. Langfristig fällt es diesen Kindern schwer, sich beruflich zu qualifizieren und eine gesicherte Beschäftigung zu finden.

Die soeben beschriebene Situation mit ihren enormen menschlichen Schäden und wirtschaftlichen Folgekosten wollen wir so nicht hinnehmen. Ob man dies als ethische Verantwortung oder als ökonomische Notwendigkeit ansieht: Als Gesellschaft können wir uns Armut – im Sinne fehlender Teilhabe – nicht leisten.

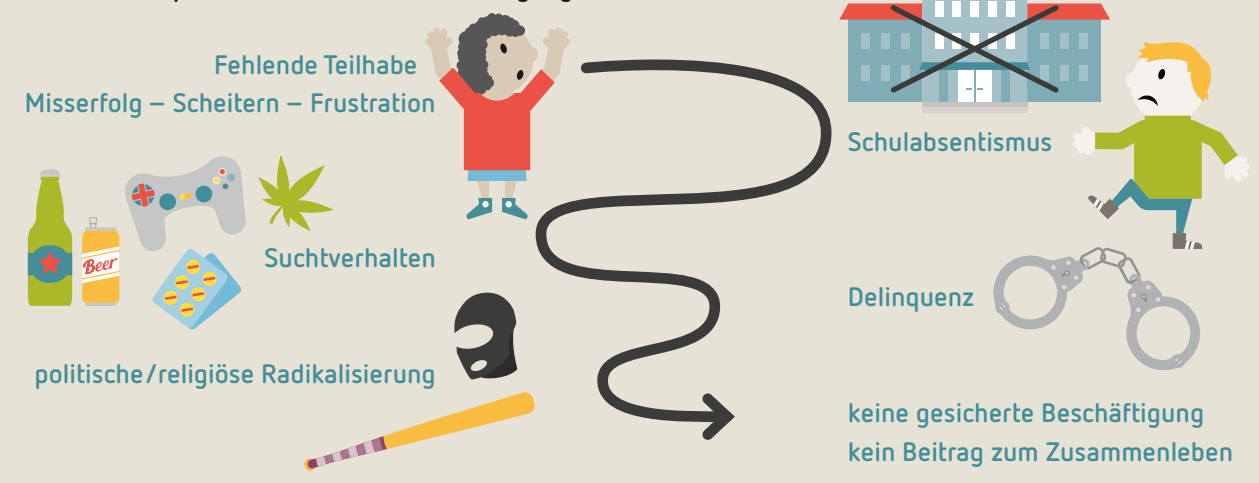
Deshalb vermitteln wir Kinder, die besonders davon profitieren, in eine Patenschaft bei **Zeit für Zukunft**. Unsere Mentorinnen und Mentoren helfen, die skizzierte Abwärtsspirale zu vermeiden: Sie sind Zuhörer, Mutmacher und Weltenöffner. Mit den gemeinsamen Aktivitäten

schaffen sie Gelegenheiten zum informellen Lernen. Sie haben ein offenes Ohr für Fragen und helfen den Kindern, sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden. Sie feiern Erfolge, trösten bei Fehlschlägen und haben Ideen, wie es nächstes Mal besser werden kann. Sie lassen die Kinder ganz unmittelbar erleben, dass sie Stärken und Talente in sich tragen, mit denen sie ihren Weg gestalten können. Unsere Mentorinnen und Mentoren fördern die Kinder gezielt in ihren Kompetenzen und schaffen so die Voraussetzungen für bessere Chancen im Leben.

Mentoring ist vor allem deshalb so wirksam, weil es im 1:1-Verhältnis stattfindet und dadurch eine besondere Qualität der Beziehungsarbeit ermöglicht. Das macht es im Vergleich zu anderen Bildungsangeboten einzigartig. Keine Schule und kein Jugendtreff kann in dieser Form leisten, was unsere Mentorinnen und Mentoren erreichen.

Warum Mentoring wichtig ist – Teil 1

Was Kindern passieren kann, denen ein Wegbegleiter fehlt



Warum Mentoring wichtig ist – Teil 2

Was Kindern passieren kann, denen wir eine Mentorin oder einen Mentor zur Seite stellen



Was uns besonders macht, was wir besonders machen – und warum

Die Gründungsgeschichte von **Zeit für Zukunft** begann mit einem Ende: Im Herbst 2013 veranlasste die Benckiser Stiftung Zukunft als Hauptgeldgeber die abrupte Schließung aller deutschen Standorte des weltweit größten Mentoringprogramms »Big Brothers, Big Sisters«.

Rund 200 Hamburger »Tandems« standen plötzlich ohne die gewohnte Betreuung da. Schnell wurde deutlich, dass keines der bestehenden Mentoringprogramme eine so große Anzahl neuer Patenschaften auf einmal würde aufnehmen können. Daraufhin haben wir, eine Gruppe aktiver Mentorinnen und Mentoren, **Zeit für Zukunft** gegründet, um unsere Mentees in einem qualitativ hochwertigen Rahmen weiter zu begleiten.

Unsere Gründungsversammlung am 04.12.2013 hat sich als wahrer Glücksfall erwiesen: Hier haben sich 17 Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen mit Mentoring-Erfahrung zusammengefunden. Sie alle haben ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in die Vorbereitungen eingebracht – und nicht geahnt, was sich in den nächsten Jahren daraus entwickeln würde...

Dank eines Beratungsstipendiums der Bundesinitiative startsocial konnten wir unser Profil schärfen. Im Frühjahr 2015 haben wir unser Vereinsbüro im Grindelviertel eröffnet, die verbliebenen 40 Tandems von »Big Brothers, Big Sisters« übernommen und die ersten beiden Mentoring-Beraterinnen eingestellt.

Jörg Fischlin, Vorstand
des Mentor.Ring Hamburg e.V.

Seitdem haben wir unser Programm stetig weiterentwickelt und sind ebenso stetig gewachsen. Inzwischen ist **Zeit für Zukunft** ein etablierter und – wie wir von anderen hören – geschätzter Akteur in der Hamburger Mentoring-Szene. Wir stehen für hohe Qualität in der Auswahl, Vermittlung und Begleitung der Patenschaften. Und wir verstehen es als unseren Auftrag, unsere Erfahrung mit anderen Organisationen zu teilen, damit möglichst viele Kinder davon profitieren. Deshalb beteiligen wir uns aktiv im Mentor.Ring e.V., dem Hamburger Netzwerk der Paten- und Mentoringprojekte.

Unsere Gründungsgeschichte prägt uns bis heute: Um Abhängigkeit von *einem* großen Geldgeber zu vermeiden, setzen wir im Fundraising darauf, vielfältige Unterstützer zu gewinnen. Wir sind in erheblichem Umfang ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung tätig, damit Spenden bestmöglich unseren Tandems zugutekommen. Organisationsstruktur und Entscheidungswege halten wir schlank; so können wir schnell auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren. Zugleich planen wir langfristig, im Einklang mit unseren Patenschaften und ihrer Laufzeit. Und nicht zuletzt ist **Zeit für Zukunft** eine echte Herzensangelegenheit für uns, weil wir ganz unmittelbar erleben, was wir mit Mentoring bewirken.

Inwieweit wir uns von anderen Mentoringprogrammen unterscheiden, haben wir in der nebenstehenden Übersicht zusammengefasst.

»Es ist schön, dass die Hamburger Mentoring-Szene so ein wunderbares Projekt wie **Zeit für Zukunft** in ihren Reihen weiß.«



Aktivitäten und Zielgruppen: Was wir tun – und für wen

Unsere Aktivitäten

Kindern, Eltern, Mentorinnen und Mentoren bietet **Zeit für Zukunft** einen organisatorischen Rahmen für die Patenschaft. Hierzu gehören die Auswahl von Kindern und Erwachsenen, das Zusammenstellen der »Tandems« und die Begleitung aller Beteiligten in der laufenden Patenschaft. Feste Ansprechpartnerinnen hierfür sind unsere hauptamtlich tätigen Mentoring-Beraterinnen (siehe Seite 50/51).

Das **Auswahlverfahren für Mentorinnen und Mentoren** (siehe Grafik gegenüber) dient in erster Linie dazu, Interessierte im Hinblick auf ihre Eignung für die Patenschaft zu testen. Außerdem erhalten wir ein differenziertes Bild von Interessen und Eigenschaften der Person, das Aufschluss darüber gibt, welches Kind besonders von diesem Menschen profitieren kann. Parallel dazu führen die Mentoring-Beraterinnen laufend **Gespräche mit Kindern und ihren Eltern**. So lernen wir die Situation des Kindes in der Familie und seine Vorstellungen von der Patenschaft kennen. Zugleich erfahren wir, wie dringlich die Vermittlung einer Patenschaft für das Kind ist.

Auf dieser Grundlage stellen wir neue »Tandems« zusammen. Das **Kennenlertreffen in Begleitung einer Mentoring-Beraterin** findet in der Wohnung (als der gewohnten Umgebung) des Kindes statt. Kind und Mentorin oder Mentor haben Gelegenheit, miteinander bekannt zu werden. Gemeinsam mit den Eltern wird der Rahmen für die Patenschaft abgesteckt.

In der laufenden Patenschaft beginnt die **Mentoring-Beratung**. Die Mentoring-Beraterin hält fortwährend – vor allem telefonisch – Kontakt zu allen Beteiligten. Besonders in der Startphase werden sie intensiv begleitet, um sie in der neuen Situation zu stärken. Alle Beteiligten haben zudem jederzeit die Möglichkeit, ihre Mentoring-Beraterin zu kontaktieren, um anlassbezogene Themen zu besprechen. So können wir Herausforderungen frühzeitig erkennen und bearbeiten (siehe hierzu Seite 14/15).

Die gemeinsamen Treffen planen die Tandems nach ihren individuellen Vorlieben. **Zeit für Zukunft** gibt ihnen einen großen Fundus an **Vorschlägen für die Gestaltung ihrer Treffen** an die Hand. Besondere Anregungen bietet unser Resilienzprogramm **Stärken stärken** (siehe Seite 20/21). Darüber hinaus lädt **Zeit für Zukunft** regelmäßig zu **Gruppenveranstaltungen** ein (siehe Seite 36/37).

Unsere Zielgruppen

Bei ihrer Aufnahme sind die **Mentees** zwischen 6 und 16 Jahre alt. Sie stammen aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet und wachsen mit schwierigen Startbedingungen auf. Fluchterfahrung oder der Verlust eines Elternteils gehören genauso dazu wie Familien mit zahlreichen Geschwisterkindern oder mit erwerbslosen Eltern.

Unsere **Mentorinnen und Mentoren** sind Erwachsene aus Hamburg und Umgebung, die ein Stück Lebens- und Berufserfahrung mitbringen und Freude daran haben, eigene Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam Neues zu entdecken. Besondere Kenntnisse oder Erfahrung im Umgang mit Kindern sind keine notwendige Voraussetzung für die Übernahme einer Patenschaft.

Ein Tandemjahr bei Zeit für Zukunft



Wirkungen: Wie wir mit Mentoring das Leben verändern können

Ressourcen

- Personal (Mentoring-Beraterinnen + Team-Assistenz + Studierende)
- Räumlichkeiten
- digitale Infrastruktur
- Mentoring-Materialien
- Workshop-Verpflegung
- im Hintergrund: ehrenamtliche Vorstands- und Vereinsmitglieder für flankierende Aktivitäten

Angebote und Leistungen

Aktivitäten

- mehrstufiges Auswahlverfahren
- vorbereitender Workshop
- passgenaues Matching
- begleitetes Kennenlernetreffen
- kontinuierliche Beratung
- vertiefende Fortbildungen
- begleitend: Mentoring-Dialog, Gruppenveranstaltungen

Zielgruppe

- Mentoren und Mentees
- 2–4 Tandemtreffen pro Monat
- für jeweils 2–4 Stunden
- für mindestens 1 Jahr

Wirkungen für die Zielgruppe der Mentees

Neue Kompetenzen

- Selbstwertempfinden
- Durchhaltevermögen
- Optimistische Grundhaltung
- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit
- Realitätsakzeptanz
- Selbstwirksamkeitserleben
- Perspektivwechsel
- Neugier
- Kreativität

Verändertes Handeln

- selbstbewusstes Auftreten
- Bereitschaft zum »Dranbleiben«
- Bereitschaft zum »neuen Versuch«
- Wertegeleitetes Handeln
- Austausch im Gespräch
- verständnisvoller Umgang mit Unvollkommenheiten
- Eigeninitiative
- prosoziales, empathisches Verhalten
- Bereitschaft zum »Dazulernen«
- flexibler Umgang mit Herausforderungen

Veränderte Lebenslage

- Setzen eigener Ziele
- Verfolgen eigener Ziele
- Resilienter Umgang mit Rückschlägen
- Einstehen für sich selbst, den anderen und die Welt
- Aufbau und Pflege sozialer Verbindungen
- Erkennen von Gestaltungsspielräumen
- Nutzen von Gestaltungsspielräumen
- konstruktive Konfliktlösung
- Erweitern der eigenen Komfortzone
- Einsatz passender Problemlösungsstrategien

Wirkungen für die Gesellschaft

- gerechte Bildungs- und Teilhabechancen für alle Kinder
- körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Entfalten und Ausschöpfen von Potenzialen
- berufliche und persönliche Lebensperspektive
- gesicherte Erwerbstätigkeit
- Beitrag zur Produktivität und zum gesellschaftlichen Zusammenleben
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- präventiver Ressourceneinsatz
- Vermeidung materieller und immaterieller Folgekosten

Ich heiße: **Namika**
Ich bin: **14 Jahre alt**
Meine Familie... funktioniert nicht ohne mich. Meine Eltern sind krank und sprechen leider nicht gut Deutsch. Ich muss viel organisieren und begleiten, zum Beispiel Behördentermine und Arztbesuche.
Ich wünsche mir eine Mentorin bei Zeit für Zukunft, weil... ich so gerne einmal entspannen möchte.
Mit meiner Mentorin würde ich gern... ganz viel reden – und bei schönem Wetter picknicken.

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.

Ich heiße: **Nurana**
Ich bin: **15 Jahre alt**
Meine Familie... ist aus Kabul vor den Taliban geflohen. Seit sechs Monaten sind wir in Hamburg und alles fühlt sich noch sehr fremd an.
Ich wünsche mir eine Mentorin bei Zeit für Zukunft, weil... Hamburg mein neues Zuhause ist und ich hier auch zuhause sein möchte.
Mit meiner Mentorin würde ich gern... einen Mädchen-Club in meinem Stadtteil finden und „Mädchensachen“ machen (Schminken, ins Café gehen...).

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.

Ich heiße: **Marvin**
Ich bin: **9 Jahre alt**
Meine Familie... ist sehr groß: Ich habe noch vier jüngere Geschwister. Mit meinen Eltern leben wir in einer kleinen Wohnung. Dort ist es oft sehr laut und wuselig. Meine Eltern haben wenig Zeit für mich.
Ich wünsche mir einen Mentor bei Zeit für Zukunft, weil... ich auch mal jemanden nur für mich haben möchte.
Mit meinem Mentor würde ich gern... ganz viel Ruhe haben und einfach nur zusammen sein.

Zeit für Zukunft
Mentoren für Kinder e.V.



Warum die Mentoring-Beratung so wichtig ist

Eine Tandembeziehung zu knüpfen und zu begleiten ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dieser hohen Verantwortung stellt sich unser Team in der Mentoring-Beratung Tag für Tag aufs Neue.

Dies beginnt bereits im **Erstkontakt** mit Interessierten. Hier gilt es, Mentoring klar von anderen Angeboten der Jugendhilfe abzugrenzen. Mentoring setzt Freiwilligkeit von allen Beteiligten voraus. Mentoring ist weder Nachhilfe noch Erziehung und auch keine gewöhnliche Freizeitbegleitung. Vielmehr ist es die wichtigste Aufgabe unserer Mentorinnen und Mentoren, behutsam Vertrauen zum Mentee aufzubauen, ihm verlässlich zur Seite zu stehen und bei den Unternehmungen Gelegenheiten zum Entdecken der eigenen Stärken zu schaffen.

Unser **Auswahlverfahren** (siehe Seite 11) haben wir bewusst aufwändig konzipiert. Damit wollen wir gewähr-

leisten, dass nur geeignete Menschen in eine Patenschaft starten. Im **Eignungsinterview** prüfen unsere Mentoring-Beraterinnen Eigenschaften wie Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Empathie und Frustrationstoleranz. Mentoring ist ein verantwortungsvolles Ehrenamt, das zeitlichen und persönlich-emotionalen Einsatz erfordert. Beides setzt eine grundsätzlich stabile und (so gut dies möglich ist) planbare Lebenssituation der künftigen Mentorin oder des Mentors voraus. Befindet sich jemand gerade privat oder beruflich in einer Umbruchphase, empfiehlt unser Team, die Bewerbung zurückzustellen. Letztlich tragen wir damit unserer Verantwortung – allen Beteiligten gegenüber – Rechnung.

Gerade weil es für die Mentorenrolle keine »Blaupause« gibt, bereiten unsere Mentoring-Beraterinnen künftige Mentorinnen und Mentoren vor Beginn der Patenschaft sorgfältig auf ihre bevorstehende Tandembeziehung vor. Wichtige Themen und typische Situationen im Tandem werden im **Einführungsworkshop** ausführlich besprochen. Dazu gehören etwa das »Beziehungsdreieck« zwischen Mentee, Eltern und Mentor, die Entwicklungsstufen des Kindes und kulturelle Aspekte, die in der Patenschaft eine Rolle spielen können.

Im Rahmen der zuvor geführten Interviews erhalten unsere Mentoring-Beraterinnen ein differenziertes Bild von Interessen und Persönlichkeit der potenziellen Mentees und Mentoren. Die zusammengetragenen Informationen bilden die Grundlage für das **Zusammenstellen der Tandems**, das sogenannte »Matching«.

Mit dem **Kennenlernetreffen** ist ein großer Meilenstein geschafft. Die Erfahrung zeigt aber, dass auch – und

gerade! – im Verlauf der Patenschaft eine verlässliche **persönliche Begleitung** ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Entwicklung des Tandems ist. Nach eingehender Vorbereitung gilt es jetzt für alle Beteiligten, den »Praxistest« zu bestehen. Wenn unterschiedliche Lebenswelten aufeinandertreffen, kann der Beziehungsaufbau leicht zur Herausforderung werden. Hier stehen unsere Mentoring-Beraterinnen den Mentorinnen und Mentoren genauso zur Seite wie den Mentees und ihren Eltern. Ihre Aufgabe ist es, das Verständnis für die jeweils »andere« Seite zu fördern, etwaige Missverständnisse aufzuklären und dabei zu unterstützen, die eigene Rolle zu finden und ausfüllen zu lernen. Bereits zu wissen, dass bei Bedarf jemand zur Seite steht, bestärkt und entlastet unsere Mentorinnen und Mentoren. Und im Einzelfall geben unsere Mentoring-Beraterinnen konkrete Hilfestellung.

»Mentoring ist effektiv, wenn es gut gemacht wird. Gut machen bedeutet, dass das Programm anerkennt, dass es schwierig ist, diese Beziehungen aufzubauen und sie zu erhalten. Die Mentorinnen und Mentoren müssen gut ausgebildet und gut begleitet sein. Wenn das passiert, [...] können sie sehr große Auswirkungen erzielen, etwa auf die schulischen Leistungen der Mentees, auf ihr Verhalten, auf ihre psychischen Ressourcen.«

Jean E. Rhodes, PhD
University of
Massachusetts Boston –
Center for Evidence-Based
Mentoring



Aufgaben unserer Mentoring-Beraterinnen



Ein Tag in der Mentoring-Beratung bei Zeit für Zukunft

	Lucie Lange Teamleitung & Mentoring- Beraterin Jana Weimer Mentoring- Beraterin Lena Schneider Mentoring- Beraterin Johanna Düring Mentoring- Beraterin & Resilienzcoach Leah Bölke Dual Studierende Yvonne Finkel Team- Assistentin						
	09.00	Entwicklungsgespräch nach Ende der Probezeit		Beratungs- telefonat Hr. Zimmermann	Ausbildungsgespräch/Reflexion		Pflege + Optimierung der Datenbank
	10.00	Teambesprechung (immer dienstags) – Neuanmeldungen, Interviews, Tandemstarts, Beendigungen, Termine ...					
	11.00						
	12.00	Gemeinsame Mittagspause					
	13.00	Mentor.Ring Arbeitsgruppe Qualifizierung und Qualitäts- management	Eignungsinterview Hr. Müller		Kennenlernetreffen Cicek H. + Fr. Hein	Beratungs- telefonat Fr. Loos	Vorbereitung Einführungs- workshop
	14.00					Mentee- Interviews für Abschlussarbeit	Referenztele- fonate Bewerber Hr. Richards
	15.00	Matching von Mentees und Mentoren, die das Auswahlverfahren durchlaufen haben					Telefonate mit den Beteiligten, Terminierung Kennenlernetreffen
	16.00	Kinderinterview Alisa D.	Auswertung Eignungsinterview Hr. Müller Recherche Mentee-Warteliste nach evtl. passendem Match		Tandem- Geburtstag Clarence W. + Fr. Gieler	Planung Sommerfest	Info-Pakete an Interessierte + Freiwilligen- agenturen
	17.00	Tandem-Abschied Belinda N. + Fr. Zimmermann	Beratungs- telefonate Hr. Brandtner + Fr. Wagner	Konzeption Fokus Mento- ring zum Thema Pubertät	Erst-Telefonate nach Tandemstart Hr. Kranz + Mohammed + Eltern (supervidiert)		Nachbestellung Büromaterial + Angebote für Drucksachen
18.00	Feierabend für heute!						

Feedback unserer Mentorinnen und Mentoren



Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...

direkt am Anfang, als ich die familiäre "Gemengelage" nicht gut einschätzen konnte und unterschiedliche Botschaften d. Mutter nicht einordnen konnte

Name: Kerstin Alter: 54

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...

es gibt keinen konkreten Moment, aber es ist wunderbar, eine Ansprechpartnerin zu haben! Danke!

Name: Charlotte Alter: 26

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...

es einen besonderen Vorfall gab, der mich belastet hat und verunsichert

Name: Lina Alter: 20

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...

die Beziehung zu meiner Mentorin ehrlich & offen zu reflektieren

Name: Dore Alter: 39

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...

Squid Game auf Netflix lief

Name: Martin Alter: 43

Die Mentoring-Beratung hat mir besonders geholfen, als ...

ZWEIFEL AN DEM ERFOLG DER TANDEM-ARBEIT AUFWÄGEN UND MEIN MENTEE NUR NOCH ZUGEN WOLTE.

JCH FAND AUCH DE ANGEBOTE FÜR TANDEMS VON ZFE IATER GUT UND PASSEND! DANKE!

Name: MATTHIAS Alter: 50



Zu zweit auf Abenteuerreise bei Zeit für Zukunft

Bestimmt kennen Sie die »Heldenreise« als klassische Erzählstruktur in Literatur und Film. Ein Abenteuer – im wirklichen Leben – ist auch das, was Mentee und Mentor im Tandem erleben: Beide überwinden ihre anfängliche Unsicherheit und wagen sich mutig ins Unbekannte. Beide lassen sich aufeinander ein und wachsen an und auf ihrem gemeinsamen Weg. – Sind auch Sie bereit für ein Abenteuer? Dann kommen Sie zu **Zeit für Zukunft**. Wir freuen uns, an Ihrer Seite zu sein.

3. Weigerung / Zögern

Selbstzweifel / Angst

Bei Mentoren: Kann ich das? Habe ich genug Zeit? Bin ich überhaupt geeignet? Kann und will ich die Verantwortung übernehmen?
Bei Mentees: Was – und wer – kommt da auf mich zu? Noch ein Erwachsener ... Was will die/der von mir? Was muss ich da tun? Will ich das?

4. Impuls zum Überschreiten der Schwelle

Entscheidung zur Anmeldung bei Zeit für Zukunft

Bei Mentoren: Gespräche mit engen Bezugspersonen, mit dem ZfZ-Team, Austausch mit aktiven Mentoren beim Infoabend, Anschauen des ZfZ-Filmportraits
Bei Mentees: Gespräche mit Eltern, Lehrkräften und dem ZfZ-Team

1. Gewohnte Welt

Das Leben vor Zeit für Zukunft

Mentor und Mentee leben in getrennten Welten ohne Berührungspunkte.
Bei Mentoren: Familie, Freunde, Beruf, Freizeit, geregelter Alltag ...
Bei Mentees: Zuhause, Schule, Supermarkt an der Ecke, viel Langeweile ...

2. Ruf des Abenteurers

Erstkontakt mit Zeit für Zukunft

Bei Mentoren: Medienbericht, Infostand, Social Media, Empfehlung aus dem Umfeld
Bei Mentees: Empfehlung von Lehrkräften, Familienhilfe, Eltern, Gleichaltrigen

5. Überschreiten der Schwelle

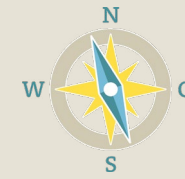
Auswahlverfahren & Tandemstart

vom Anmeldeformular bis zum Kennenlernetreffen (siehe Seite 11). Nach langer Vorbereitung erleben Mentor und Mentee, wie sich Mentoring »anfühlt«.

6. Bewährungsproben

Kennenlernphase

Annäherung, Vertrauensaufbau, Entdecken von Interessen, Vorlieben und Eigenarten, Ausprobieren von passenden Aktivitäten



7. Vordringen zum empfindlichsten Kern

Wechselseitiges Sich-Öffnen

»Ich zeig' Dir meine Welt« (dies gilt in beide Richtungen). Der Mentor steht fest an der Seite des Mentees. Das Mentee fühlt sich beim Mentor sicher und gut aufgehoben.

10. Rückweg

Lockerung / Auflösung der Tandembeziehung

Übergang in einen freundschaftlichen Kontakt oder aber Hinwendung zu anderen Interessen und Peers; in der Regel werden Treffen seltener.

11. Wandel des Selbst

Neues Wissen, neue Erfahrungen, Persönlichkeitsentwicklung

Die Tandem-Beziehung verändert Mentee und Mentor. Beide haben auf ihrem gemeinsamen Weg Neues gelernt und erlebt, vielleicht zuvor unbekannte Seiten an sich selbst entdeckt. Wissen und Erfahrung werden Bestandteil der Persönlichkeit.

8. Entscheidende Prüfung

Wachstumsphase

Hindernisse: unterschiedliche Erwartungen und Wünsche, Unzuverlässigkeit, Missverständnisse, Überforderung, Vereinnahmung oder Zurückweisung durch Mentee-Eltern

Lösung/Hilfe: individuelle Mentoring-Beratung, Selbstreflexion, Gespräche mit Mentee und/oder Eltern, Workshops (insb. Tandems unter der Lupe/Fokus Mentoring), Mentoring-Dialog (Austausch mit anderen Mentoren)

9. Belohnung

Phase der Reife

Gemeinsame Erfolgserlebnisse im Tandem, verbindende Interessen, vertrautes und vertrauensvolles Miteinander, wechselseitige Bereicherung, gemeinsame Erinnerungen an Erlebnisse, erkennbares Wachstum und Entwicklung

12. Ende der Reise

Formales Tandemende

Beim Abschlusstreffen lassen Mentor und Mentee gemeinsam mit ihrer Mentoring-Beraterin die schönsten Momente der Tandem-Beziehung Revue passieren. Die im Tandem gewonnene Erfahrung bleibt. Sie prägt den weiteren Lebensweg und künftige Beziehungen.

Unser Resilienzprogramm **Stärken stärken**

Unsere Erfahrung zeigt es immer wieder: Unsere Mentees brauchen vor allem echte Erfolgsmomente – verbunden mit der erlebten Erkenntnis, dass sie es selbst sind, die ihr Leben in die Hand nehmen, gestalten und verändern können. Genau dies fehlt so oft in ihrem Umfeld und genau dies möchten wir ihnen bei **Zeit für Zukunft** an die Hand geben. Die bewährte 1:1-Begleitung im Tandem haben wir deshalb durch ein besonderes Programm zur Persönlichkeitsentwicklung für unsere Mentees ergänzt. Damit sind wir das erste Mentoringprogramm in Hamburg, das die positive Wirkung der Patenschaften auf diese Weise verstärkt.

Ziel unseres Resilienzprogramms **Stärken stärken** ist es, unsere Mentees zu selbstbewussten und fröhlichen Menschen heranwachsen zu lassen. **Zeit für Zukunft** möchte sie dabei unterstützen, Herausforderungen und Widrigkeiten im Leben erfolgreich zu bewältigen und sich von Krisen nicht aus der Bahn werfen zu lassen.

Dabei verfolgen wir einen ressourcenorientierten Ansatz: Wir gehen davon aus, dass unsere Mentees – wie alle Kinder – eine ganze Reihe von persönlichen Fähigkeiten

Resilienz (lateinisch: resilire = »zurückspringen«, »abprallen«) bedeutet psychische Widerstandsfähigkeit, d.h. die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. (Quelle: Wikipedia)

bereits in sich tragen. Unser Ziel ist es deshalb nicht, sie »stark zu machen«, sondern ihnen zu zeigen, wie stark sie bereits sind und wie sie ihre Stärken in ihrem Alltag nutzen und weiter ausbauen können.

An dieser Stelle kommt unseren Mentorinnen und Mentoren eine ganz entscheidende Bedeutung zu: Als verlässliche Bezugsperson in einer stabilen, vertrauensvollen Beziehung haben sie einen wesentlichen positiven Einfluss auf die Entwicklung ihres Mentees. Durch gemeinsame Aktionen im Tandem fördern sie gezielt Kompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Realitätsakzeptanz, Selbstwirksamkeit und Durchhaltevermögen. Zugleich vermitteln sie ihrem Mentee ein positives Selbstbild.

Damit dies gelingt, haben wir zehn besondere Aktionen entwickelt, die unsere Tandems im Verlauf eines Jahres gemeinsam ausprobieren können. Jede Aktion deckt Ressourcen aus unterschiedlichen Kompetenzfeldern auf und lässt sich nach dem Entwicklungsstand des Kindes und seinen Vorlieben abwandeln, so dass alle Mentees – gleich ob Mädchen oder Junge und unabhängig von ihrem Alter – davon profitieren können.

Das Stärkenrad mit seinen zehn Speichen symbolisiert die verschiedenen Aktionen; jede erfolgreich gemeisterte Herausforderung wird mit einem Erfolgsaufkleber belohnt. In unserem Logbuch sind alle zehn Aktionen ausführlich erklärt und mit praktischen Empfehlungen zu Einstieg und Umsetzung versehen.

Im **Stärken stärken**-Workshop erfahren unsere Mentorinnen und Mentoren alles Wichtige zum Thema Resilienz und erhalten einen Überblick über die Faktoren, die die

Entwicklung ihres Mentees – positiv wie negativ – beeinflussen. Dabei sensibilisieren wir sie für ihre besondere Rolle als »Verstärker« für ihr Mentee.

Neben unserem Basismodul »Ich bin stark – Du zeigst es mir!« können unsere Tandems auf »Ich weiß, was mir guttut« (Gesundheit und bewusste Ernährung), »Ich kann forschen« (Experimentieren und neugierig bleiben) und – neu – »Meine Meinung ist wichtig« (Demokratiebildung) zurückgreifen und so noch mehr Abwechslung in ihre Stärkenrad-Aktionen bringen. Unser Angebot ergänzen wir durch wechselnde Workshops, in diesem Jahr zum Beispiel die Ausbildung unserer älteren Mentees und Alumni zu »Erstwahlprofis« und Wahlhelfenden bei den Wahlen zum Deutschen Bundestag und zur Hamburgischen Bürgerschaft. Der Peter Möhrle Stiftung danken wir sehr herzlich für die Förderung!



Unser Konzept geht auf: Die teilnehmenden Mentoren beobachten, dass sich ihre Mentees weiterentwickeln und schreiben dem **Stärken stärken**-Programm einen maßgeblichen Einfluss darauf zu. Durch die positive Verstärkung verbessern die Kinder ihr Selbstwertgefühl, sie übernehmen mehr Verantwortung für ihr Tun, sind konzentrierter und geduldiger bei der Sache und finden eigenständig Gestaltungs- und Lösungswege.

Was unser Stärken stärken-Programm besonders macht

- wirkungsvolle 1:1-Betreuung unserer Mentees
- bestehende Patenschaft als positiver Rahmen
- langer Förderzeitraum in der gesamten Tandemzeit
- wechselnde Themenschwerpunkte von Jahr zu Jahr
- kleine und große Interventionen mit »Follow-up«
- umfassende vielfältige Förderung
- Ausgestaltung nach individuellen Vorlieben
- niedrigschwelliges Angebot für alle Mentees
- Schwerpunkt auf gemeinsamen Erlebnissen



Feedback einer Mentorin

»Mein Mentee und ich waren am 8. März auf der Demo in Hamburg, gemeinsam mit Freundinnen von mir. Wir haben Schilder gebastelt und sind mitgelaufen. Mir war es wichtig, meinem Mentee bewusst zu machen, dass sie eine Stimme hat und dass sie sich gesellschaftlich engagieren kann, dass es Spaß macht und dass es mit anderen zusammen noch mehr Spaß macht.«



Unser Willkommensprogramm Freunde finden

Seit der Gründung unseres Vereins betreuen wir auch Mentees, deren Familien aus dem Ausland nach Hamburg gekommen sind. Nicht wenige von ihnen sind vor der Situation in ihrer Heimat geflohen und haben auf ihrem erzwungenen Weg Dramatisches erlebt. Durch die Arbeit mit ihnen und durch vertiefende Fortbildungen hat unser Team langjährige Erfahrung im Umgang mit diesen Kindern und ihren Familien erworben.

Wenige Tage nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 haben wir geahnt, dass wir uns auf eine länger andauernde Situation und eine große Zahl flüchtender Menschen einzustellen haben. Um dem Gefühl der Machtlosigkeit und unserem Entsetzen über die ständig neuen Schreckensnachrichten etwas – wenn auch im Kleinen – Konstruktives entgegenzusetzen, haben wir uns auf das besonnen, was uns bei **Zeit für Zukunft** ausmacht: Uns mit hoher fachlicher Kompetenz, großem Engagement und viel Empathie in der Vermittlung von Patenschaften einzusetzen.

Mit unserem Konzept **Freunde finden** bündeln wir unsere schon vorhandenen Kompetenzen. Derzeit begleiten wir 26 Willkommenspatenschaften. In den Schulungen für Mentorinnen und Mentoren, die wir selbst oder in Kooperation mit dem Mentor.Ring anbieten, stehen im Mittelpunkt der sensible Umgang mit der durch Krieg und Flucht stark belasteten Situation des Mentees und seiner Familienangehörigen und zugleich eine gesunde Selbstfürsorge, um die eigenen Ressourcen gut zu erhalten. Außerdem thematisieren wir die – nicht zu unter-

schätzende – Sprachbarriere, die Erwachsene oftmals vor größere Herausforderungen stellt als Kinder.

In der Gestaltung der Tandemtreffen gilt es für unsere Mentorinnen und Mentoren, besonders behutsam die Bedürfnisse und Vorlieben des Mentees zu erforschen. Dabei können folgende Aspekte im Vordergrund stehen:



Angesichts globaler Entwicklungen werden Migrationsbewegungen fortbestehen. Umso wichtiger wird gelingende Integration – für alle. Unser Konzept steht deshalb Kindern mit Fluchterfahrung und ihren Familien unabhängig von ihrem Herkunftsland offen.

Mit den Willkommenspatenschaften erleben wir eine verbesserte Integration der Mentees, gründend auf folgenden, miteinander verknüpften Wirkungen: Schnellerer Erwerb der deutschen Sprache, leichter Zugang zu

Während des Bürgerkriegs in ihrem Heimatland Syrien floh Bahira Haddad mit ihrer Familie nach Deutschland. Inzwischen ist sie von ihrem Mann getrennt und mit der Erziehung ihrer sieben Kinder im Alter zwischen zwei und 18 Jahren sehr gefordert. Die älteste Tochter Rana ist auf dem Weg zum Abitur. Sie unterstützt ihre Mutter nach Kräften, gerät dabei aber auch an ihre Grenzen.

Die beiden sind sehr erleichtert, dass wir für die jüngeren Schwestern Yara (11 Jahre alt) und Alia (16 Jahre alt) jeweils eine Mentorin finden konnten: Yara ist klug, sehr motiviert und fleißig in der Schule. Dort ist man jedoch nicht in der Lage, sie – vor allem in Bezug auf den Spracherwerb – angemessen zu fördern. Mit ihrer Mentorin Frau Jülicher macht Yara hier in kurzer Zeit große Fortschritte. Weil sie jetzt gut deutsch spricht, fühlt sie sich selbstsicherer und geht aufgeschlossen auf andere zu. Sie trainiert regelmäßig im Sportverein. In den Sommerferien fährt sie in ein Zeltlager.

Als sie erlebt, wie ihre jüngere Schwester Yara mit ihrer Mentorin förmlich aufblüht, meldet sich auch die zweitälteste Schwester Alia für eine Patenschaft

an. Mit Frau Veitmann übt sie für die Schule; hierfür finden sie in der Wohnung der Mentorin die nötige Ruhe. Zur Abwechslung gehen die beiden gern zusammen ins Kino und in Ausstellungen. Inzwischen hat Alia den Ersten Schulabschluss erfolgreich bestanden und lernt jetzt für den Mittleren Schulabschluss. Um sich danach zu orientieren, nimmt sie an einem Workshop für Berufsfindung und Bewerbungstraining teil.

Neben unbeschwerten Momenten mit ihren Mentees haben beide Mentorinnen einen Blick auf administrative Angelegenheiten der Familie: Dank Frau Veitmann ist Alia jetzt krankenversichert, Frau Jülicher begleitet die Haddads zu Terminen bei der Ausländerbehörde. Mit ihr als Fürsprecherin lassen sich Fragen und Abläufe leichter klären. Außerdem sind beide Mentorinnen gut vernetzt mit den Lehrkräften und erfahren, wo für die Mädchen besonderer Unterstützungsbedarf besteht.

Anmerkung der Redaktion: Der Text lehnt sich an ein reales Beispiel an. Namen und Details, die Rückschlüsse zulassen würden, wurden auf Wunsch der Beteiligten verändert.

Für die drei Jungen der Familie Haddad (6, 8 und 14 Jahre alt) suchen wir dringend Mentoren!

Kultur- und Medienangeboten sowie Sozialkontakten, steigendes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, verbessertes seelisches Wohlbefinden, größere Selbständigkeit, Erfolg in Schule und Ausbildung. Diese positiven Wirkungen der Patenschaft bleiben bestehen – unabhängig davon, ob das Mentee dauerhaft in Deutschland

lebt oder aber später in seine Heimat zurückkehrt. Dies gilt insbesondere für die erworbenen Sprachkenntnisse und für die Erfahrung, sich in einem fremden Land unter schwierigen Umständen zurechtgefunden und die Situation gemeistert zu haben. Dies prägt Offenheit für Neues und Resilienz für künftige Herausforderungen.



Unser digitales Lernpatenschaftsprogramm Lernen lernen

Vordergründig mag die Corona-Pandemie weitgehend aus der Wirklichkeit verschwunden sein. Ihre Auswirkungen spüren wir in unserer Beratungspraxis aber weiterhin. Im Homeschooling haben viele Schülerinnen und Schüler Lernrückstände aufgebaut, die noch immer nicht vollständig ausgeglichen sind. Sie laufen leicht Gefahr, in eine Abwärtsspirale aus Frustration und Demotivation zu geraten, die schlimmstenfalls in Schulabsentismus und den Abgang ohne Abschluss münden kann. Mit unserem im Frühjahr 2021 entwickelten digitalen Lernpatenschaftsformat **Lernen lernen** unterstützen wir diese Kinder.

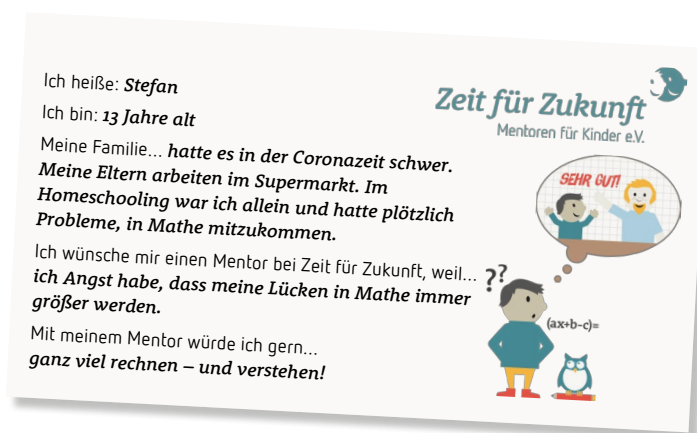
Unsere Lernpatinnen und -paten verabreden sich mit ihrem Mentee per Videokonferenz für mindestens anderthalb Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte tragen sie dazu bei, Motivation und Freude am Lernen (wieder) zu wecken – unerlässlich, um in unserer dynamischen Welt Schritt halten zu können.

Mit **Lernen lernen** können die Mentees nicht nur ihr fachliches Wissen erweitern, sondern auch den Umgang mit hilfreichen digitalen Ressourcen einüben. Außerdem verbessern sie ihre Kommunikationsfähigkeit beim gemeinsamen Besprechen des Unterrichtsstoffs und sie lernen, ihren eigenen Unterstützungsbedarf zu formulieren. Erfolgserlebnisse erhöhen die Motivation und fördern eine positive Lerneinstellung. Letztlich trägt **Lernen lernen** zu verbesserter Selbstorganisation und Eigenverantwortung bei.

Jedes Lern-Tandem bei **Zeit für Zukunft** erhält eine feste Ansprechpartnerin im Team der Mentoring-Beratung. Wir gewähren unseren Tandems kostenfreien Zugang zu einer sicheren Kommunikationsplattform. Bei Bedarf stellen wir die Mentees mit Hard- und Software aus.

Von den ursprünglich 20 Lern Tandems sind sieben in eine Freizeitpatenschaft bei **Zeit für Zukunft** gewechselt. Nach drei Pandemie Jahren mit überwiegend digitalen Kontakten war der Wunsch nach »realen« Begegnungen groß. Was uns besonders freut: Mit dem als »digitale Nachhilfe« klar umgrenzten Programmziel von **Lernen lernen** haben wir Erwachsene für das Mentoring gewonnen, die eine Freizeitpatenschaft niemals für sich in Betracht gezogen hätten – und die jetzt begeisterte Freizeitmentoren sind.

Aktuell begleiten wir sechs Lernpatenschaften. Sie bleiben ein sinnvolles Nischenangebot, zum Beispiel für Mentorinnen und Mentoren, die beruflich viel unterwegs sind und digitale Kontakte leichter einrichten können als regelmäßige Präsenztreffen. Eine unserer Lernmentorinnen lebt und arbeitet derzeit in Schweden!



Unser Persönlichkeitsprogramm Horizonte öffnen

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass sich im Tandem nicht nur die Mentees weiterentwickeln. Auch unsere Mentorinnen und Mentoren wachsen an und in ihrer Patenrolle: Sie lassen sich auf Neues ein, übernehmen Verantwortung, schaffen Vertrauen und gestalten eine Beziehung. Für alle, die diesen Prozess gezielt für sich nutzen möchten, bieten wir mit **Horizonte öffnen** ein neues Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung an.

Wichtigste Sparringspartnerin ist dabei die eigene Mentoring-Beraterin: Gemeinsam mit ihr wählt die Mentorin oder der Mentor Kompetenzfelder aus, die im Fokus der eigenen Entwicklung stehen sollen, beispielsweise Perspektivwechsel, Kommunikation, Abgrenzung etc. (siehe Schaubild oben rechts). Auf der Grundlage von **Fragebögen zur Selbstreflexion** werden diese Themen in **regelmäßigen Beratungsgesprächen** vertieft. Erlebnisse in der Tandembeziehung dienen als Beispiele, um den eigenen Stand einzuordnen, Fortschritte zu beobachten und Entwicklungspotenzial auszuschöpfen. Derzeit nutzen zehn unserer Mentorinnen und Mentoren dieses Angebot.

Neben der individuellen Anleitung hat sich der **Austausch in der Gruppe** als besonders wertvoll erwiesen: Fachlichen Input unserer Mentoring-Beraterinnen ergänzen wir im **»Fokus Mentoring«** mit interaktiven Elementen zu Themen wie Rollenfindung im Mentoring, Motivation, Umgang mit Konflikten etc. Indem sie ihre Erfahrungen aus der Patenschaft einbringen, unterstützen sich unsere Mentorinnen und Mentoren gegenseitig.



Für besondere Themen – zum Beispiel Mobbing oder Risiken im Netz – ziehen wir **externe Expertise von Kooperationspartnern** hinzu. Neben der fachlichen Spezialisierung bringen unsere Referentinnen und Referenten einen neutralen Blick »von außen« auf unsere Mentorinnen und Mentoren in den Workshop. Hierdurch können sie bisher ungesehene Aspekte zum Vorschein bringen und die Begleitung durch unsere Mentoring-Beraterinnen sinnvoll ergänzen.

Schließlich gehört auch unser interaktiver **Workshop »Tandems unter der Lupe«** zu unserem Angebot: Hier »erforschen« Mentoren und Mentees gemeinsam ihre Beziehung und beleuchten Fragen wie »Was sind gute Voraussetzungen für eine gelingende Patenschaft?« oder »Wie können sich Menschen gegenseitig bereichern, die unterschiedliche Ansichten haben?«. Im Workshop lässt sich die eigene Rolle im Tandem gut reflektieren.

Auch wenn sich **Horizonte öffnen** vordergründig an Mentorinnen und Mentoren richtet, dürften beide Tandempartner profitieren. Von der professionell konzipierten

und begleiteten intensiven Reflexions- und Persönlichkeitsarbeit der Mentorinnen und Mentoren erwarten wir folgende Wirkungen für die Mentees:

• Stabilere Patenschaften

Höhere Frustrationstoleranz, mehr Durchhaltevermögen und erfolgreichere Motivation der Mentees führen zu länger andauernden Patenschaften.

• Bereicherndere Patenschaften

Angeleiteter Perspektivwechsel, ausgeprägtere Empathie und ein höheres Maß an Kreativität führen zu intensiveren Patenschaften mit wertvollen Aktivitäten und einer vertrauensvollen, unterstützenden Atmosphäre.

• Einblicke in die Arbeitswelt

Durch das Begleiten am Arbeitsplatz erhalten die Mentees konkrete Einblicke in das Arbeitsleben ihrer Mentoren, nicht nur in die Tätigkeit, sondern auch in das Auftreten im beruflichen Kontext (z.B. im Kontakt mit Kunden, Kollegen etc.).

• Bessere Chancen für den eigenen Einstieg ins Berufsleben

Durch die Anbindung im Tandem erhöhen Mentees ihre Aussichten auf Praktikum, Ausbildung und Festanstellung beim jeweiligen Arbeitgeber.

• Vernetzung mit anderen Unternehmen

Durch den Austausch mit anderen Tandems erhalten Mentees Zugang zu verschiedenen Branchen und entdecken ihre Talente und Neigungen.



Die Qualitäten, die Mentorinnen und Mentoren mit **Horizonte öffnen** weiterentwickeln (siehe Schaubild Seite 25), zeichnen zugleich »gute« Mitarbeitende und Führungskräfte aus. Wir bieten unser Konzept daher auch den Arbeitgebern unserer Stadt an. In der Ausgestaltung richten wir uns selbstverständlich nach den individuellen Vorstellungen und Rahmenbedingungen. Von der einmaligen Inhouse-Infoveranstaltung bis zur langfristigen Kooperation ist alles denkbar.

Unsere erfolgreiche Pilotphase mit bonprix konnten wir ebenso erfolgreich mit der Otto Group selbst fortsetzen. Außerdem haben wir das FinTech Tomorrow GmbH als Partner gewonnen. Nach dem Leitsatz »A better tomorrow for everyone« dürfen dort alle Mitarbeitenden fünf Arbeitstage pro Jahr für ehrenamtliche Tätigkeit-

Horizonte öffnen: Eine Win-Win-Win-Situation für alle

- selbstreflektierte Mentoren
- »noch bessere« Rollenvorbilder
- stabilere und erfüllendere Patenschaften



- eine neue Rolle ausfüllen lernen
- die eigene »Komfortzone« ausdehnen
- Verantwortung und Führung übernehmen

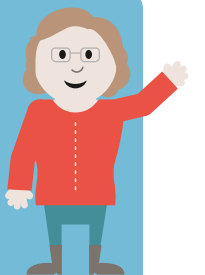
- Einblicke in die Arbeitswelt des Mentors
- Chancen für Praktika, Ausbildung, Job
- Netzwerk zum Erkunden eigener Stärken

- »kompetentere« und zufriedenerere Mitarbeitende
- wertschätzendere Firmenkultur (nach innen und außen)
- Mentees als potenzielle Nachwuchskräfte

ten nutzen; diese gelten als Arbeitszeit. Dass soziales Engagement einen festen Platz in der Unternehmenskultur bekommt, würden wir uns von allen Hamburger Arbeitgebern wünschen – denn letztlich profitieren alle Beteiligten davon (siehe Schaubild oben).

Tomorrow otto group bonprix.

Sie möchten mehr über **Horizonte öffnen** erfahren und das Programm eventuell in Ihrem Unternehmen etablieren? Wenden Sie sich jederzeit sehr gern an unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Kathrin Sachse!
kathrin.sachse@zeitfuerzukunft.org





2023 am Ostseestrand und
2024 in London



Unser Angebot für Alumni-Mentees und Grown-ups

Dank unserer Vorständin Kirstin Meyer und unserer Mitglieder Sabine Haarich und Falk Zähres haben wir eine Alumni-Gruppe für Mentees mit derzeit rund 30 Ehemaligen aufgebaut. Daneben haben wir die ersten beiden »grown up«-Tandems, die sich auch nach der Volljährigkeit des Mentees weiter treffen und bei Bedarf die Mentoring-Beratung in Anspruch nehmen möchten.

Grown-ups und Alumni laden wir zum Sommerfest und zu geeigneten Gruppenveranstaltungen ein, zuletzt etwa zum »Erstwahlprofi«-Workshop, bei dem wir die Grundsätze unseres Wahlsystems vermittelt und in einem eigens dafür aufgebauten Wahllokal zwei Abstimmungsdurchgänge simuliert haben.

Außerdem fragen wir unsere Alumni-Mentees regelmäßig nach ihrem Befinden – und erfahren, dass sie allesamt gut ins Leben gestartet sind: Einige sind auf der Zielgeraden zum Schulabschluss, viele machen eine Ausbildung, einige studieren oder stehen schon im Berufsleben (siehe hierzu die Berichte von Luisa und Alica auf Seite 48/49). Wir sind sehr glücklich und stolz auf das, was unseres Mentees leisten. Letztlich tun sie dies aus

eigener Kraft. Mit Mentoring können wir hier »nur« Impulse setzen – diese wiederum können Weichen stellen.

Wie eine Patenschaft bei *Zeit für Zukunft* ein Leben verändern kann, zeigt der Werdegang unseres ehemaligen Mentees Yasmin, die von März 2018 bis Mai 2024 im Tandem mit Martina Behrens war: Gemeinsam mit ihrer Mutter und zwei Geschwistern war Yasmin aus Afghanistan nach Deutschland gekommen. Durch die vielen Erlebnisse und Gespräche mit ihrer Mentorin wurde Yasmin über die Jahre immer selbstbewusster und eigenständiger. Sie bewarb sich erfolgreich für ein Schülerstipendium im Programm »Grips gewinnt« der Joachim Herz Stiftung und arbeitete konsequent auf ihren Schulabschluss hin. Bei einem zweiwöchigen Englisch-Sprachkurs in London im Herbst 2024 kam Yasmin auf den Geschmack, ihre Komfortzone noch weiter auszudehnen: Nach erfolgreich bestandem Abitur wird sie im Herbst 2025 für ein Freiwilliges Soziales Jahr nach Athen reisen, um Kinder an einer griechisch-deutschen Grundschule dabei zu unterstützen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. So wird aus dem ehemaligen Mentee eine mutige Mentorin.

Für ihren nächsten wichtigen Schritt im Leben wünschen wir allen unseren ehemaligen Mentees von Herzen viel Erfolg und das nötige Glück!

2025 in der Wedeler Marsch



Ressourcen: Womit wir arbeiten

Personelle Ressourcen und Sachmittel



3 Mentoring-Beraterinnen (Pädagogik/Psychologie)

- seit 09/2015, 11/2019 und 05/2025, 25/33/35 Stunden/Woche
- fachlich qualifiziert und praktisch erfahren

1 Resilienz-Coach (MA Migration und Diversität)

- seit 09/2018, 25 Stunden/Woche, in Elternzeit ab 08/2025
- motivierend, innovativ, kreativ, interdisziplinär

1 Team-Assistentin (Kffr. für Dialogmarketing)

- seit 04/2023, 30 Stunden/Woche
- zuverlässig, gewissenhaft, umsichtig, teamorientiert, herzlich

1 Studentin (Duales Studium BA Soziale Arbeit)

- seit 05/2022, 20 Stunden/Woche, Abschluss 09/2025
- dynamisch, wissbegierig, fleißig, geduldig, kreativ

Monatlich 19.021 €

- Gehalt und Auslagenersatz
- Sozialversicherung und Lohnsteuer



Büroräume

- tägliche Beratungs- und Büroarbeit
- Telefonate und Treffen mit Interessierten
- Telefonate mit Kindern, Eltern, Mentorinnen und Mentoren
- Dokumentation der Mentoring-Beratung

Tagungsraum

- Info-Veranstaltungen
- Mentoren-Treffen
- Vorstandssitzungen
- Einführungs-Workshops
- Tandemveranstaltungen
- Teambesprechungen

Monatlich 1.852 €

- Miete
- Wasser und Energie, Telefon und WLAN

Zeitliche und immaterielle Ressourcen

6

hauptamtliche
Mitarbeiterinnen

Know-how als:

- Diplom-Pädagogin
- Psychologin (MSc)
- MA Migration & Diversität
- MEd Grundschullehramt und MA BWL
- Kffr. für Dialogmarketing
- Studentin BA Soz. Arbeit

Zeit monatlich:

- ca. 650 Stunden

4

ehrenamtliche
Vorstandsmitglieder

Know-how als:

- Diplom-Kauffrau
- Leiterin HR-Abteilung
- Prozessmanager
- Richterin

Zeit monatlich:

- ca. 200 Stunden

14

ehrenamtliche
Vereinsmitglieder

Know-how als:

- Ärztin
- Exportkaufmann i.R.
- GF Immobilienverwaltung
- GF Lehrkräftebildung
- Innovationsmanagerin
- Marketing-Berater
- Personal Assistant
- Pilot
- Richter
- SAP-Consultant
- Support Manager
- Verlagskauffrau ...

Zeit monatlich:

- ca. 200 Stunden

163

ehrenamtliche
Mentoren

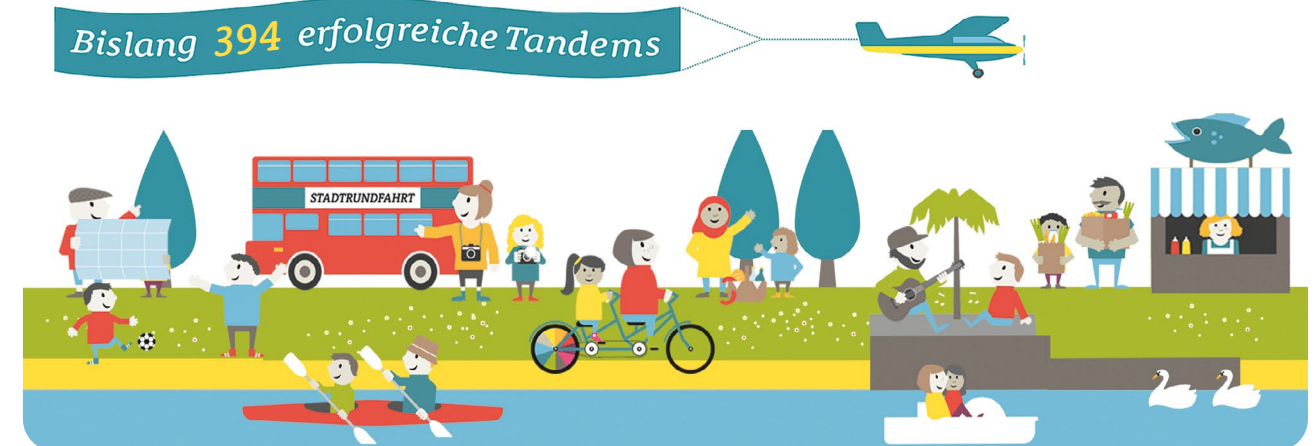
Know-how als:

- große Freunde
- Zuhörer & Mutmacher
- Menschen mit Empathie und Freude daran, ein »Vorbild« zu sein

Zeit monatlich:

- ca. 1.630 Stunden

Bislang 394 erfolgreiche Tandems



Leistungen: Was wir getan haben

Mit den eingesetzten Ressourcen konnten wir vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025 folgende Aktivitäten und Veranstaltungen durchführen:

Tätigkeit der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen

Tätigkeit der Mitarbeiterinnen	Tätigkeit der Vereinsmitglieder	Tätigkeit der Mentoren
63 Interviews mit möglichen Mentoren	7 Aufgabenbereiche mit verschiedenen Schwerpunkten	Treffen mit den Mentees
189 Interviews mit Referenzpersonen	23 Veranstaltungen für unsere Tandems	Unterstützung bei folgenden Aktivitäten:
74 Interviews mit Kindern und Eltern	4 Mentoring-Dialoge zum Erfahrungsaustausch	Sommerfest
51 Zusammengestellte Tandems und begleitete Kennenlernetreffen	1 Sommerfest	Tandemveranstaltungen
7 Einführungsworkshops		Infostände
1.340 Beratungskontakte mit aktiven Tandems		

Öffentlichkeitsarbeit und Medienberichte

10 Info-Stände	12 Info-Abende	12 Vorträge	8 Medienberichte
- Altonale 2 Budni-Patentage - Campusfest Uni Hamburg - Demokratie-Tafel - Ehrenamtsmesse Wedel - Epiphanien-Gemeindefest - Haspa-Filiale Heimfeld - Stadtfest St. Georg - Weihnachtsmarkt Jungfernstieg	- in Präsenz im Vereinsbüro und an anderen Orten in Hamburg - digital via Zoom - und erstmals ein Vormittagsformat mit Kaffee & Keksen!	bei Institutionen und Unternehmen im Hamburger Stadtgebiet	- Hamburg Journal - Alster-Magazin - DAS! (Einspieler) - Audio House Radiospots 2 x ZEIT Hamburg WAS TUN! - SZENE Hamburg - Radio HH & Hamburg 2 Podcast
Zielsetzung: Steigerung des Bekanntheitsgrades • vertiefende Informationen für Interessierte Mentorenakquise • Gewinnung neuer Spender und Kooperationspartner			

siehe nächste Seite

Zeit für Zukunft online

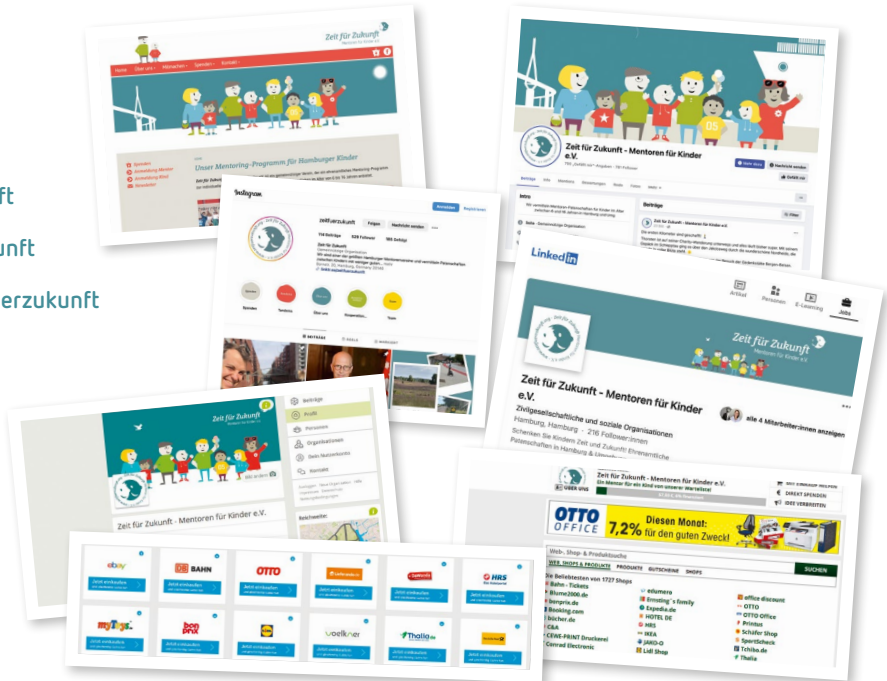
- Homepage: www.zeitfuerzukunft.org
- Facebook: www.facebook.com/zeitfuerzukunft
- Instagram: www.instagram.com/zeitfuerzukunft
- LinkedIn: www.linkedin.com/company/zeitfuerzukunft

Nebenan.de (nach Log-In auf www.nebenan.de unseren Namen suchen – nur sichtbar in der Nachbarschaft der Bornstraße)

Online shoppen und spenden ...

WeCanHelp: www.bit.ly/ZfZ-WeCanHelp

Gooding: www.bit.ly/ZfZ-Gooding





Herzlichen Dank
an Franca Wohlfahrt
von Audio House und
Markus Krane von Krane
& Rabe für die schönen
Radiospots!



Markus Gölzner spricht mit Dr. Kathrin Sachse als »Hamburgerin des Monats« über ihren Weg zum Mentoring und warum sie sich seit fast zwölf Jahren mit Leidenschaft für das Thema einsetzt.

Vielfältig: Eindrücke von unseren Gruppenveranstaltungen

Unser Veranstaltungsteam ist ein Phänomen! Über 20 Gruppen-Events für unsere Tandems bilden eine vielfältige Ergänzung zu den im Mittelpunkt stehenden 1:1-Treffen. Danke an alle Vereinsmitglieder, die dies Jahr für Jahr möglich machen!



Minigolf im Hammer Park
im August 2024

mycityhunt Schnitzeljagd
im September 2024

Workshop Erstwahlprofis
im Januar 2025

Jumphouse
im Januar 2025

Danke an
den Rotaract
Club Hamburg
Port!

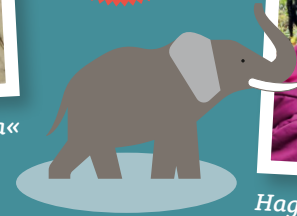
LANGE NACHT
DER MUSEEN
HAMBURG

Lange Nacht der Museen
im April 2025

Danke an
die Stiftung
Kulturglück!



Kinobesuch »Mufasa«
im März 2025



Hagenbecks Tierpark
im Juni 2025

Danke
an Cosmo
Consult!



Segeltörn auf der Alster
im Juli 2024



Xletix Kids
im September 2024

Stand-up Paddling
im August 2024



Nudelwerkstatt
im Oktober 2024



Kreativ-Workshops
im Jungen Literaturhaus
im November 2024 und
März 2025



Theaterbesuche im Jungen Schauspielhaus
im Januar und Februar 2025



Verkehrstraining Jumi Car
im Mai 2025



Kräuterwanderung
im Juni 2025

Hochseilgarten
im Juni 2025



Danke
an die
Budnianer
Hilfe!

Mentee-Schwimmkurs
im Februar 2025



Danke an
den Rotary Club
Hamburg
Maritime
Motion!

Porzellanfräulein
im Februar 2025



Zirkus Knie
im Juni 2025



Sommerfest
im Juli 2025

Musical-Besuch »Die Eiskönigin«
im September 2024



Impro-Workshop
mit Mareike König
im November 2024



Weihnachten im Schuhkarton
im Dezember 2024



Rotaract KidsCamp
im Juli 2024

Wirkungen: Was wir erreicht haben

Erreichtes in Zahlen: 163 Patenschaften

Zum 30.06.2025 hat **Zeit für Zukunft** 163 aktive Patenschaften betreut, davon 112 »weibliche« und 51 »männliche« Tandems. Damit gehören wir weiterhin zu den großen Mentoringprogrammen Hamburgs.

Seit Gründung des Vereins haben wir insgesamt 394 Patenschaften erfolgreich vermittelt und begleitet. Von den inzwischen beendeten Tandems haben 85 zwischen einem und zwei Jahren bestanden, 43 waren zwischen zwei und drei Jahren gemeinsam unterwegs und 107 sogar drei Jahre und länger. Zusammen mit unseren aktiven Tandems (ohne die im laufenden Jahr neu vermittelten) sind dies 88 %, die nach ihrem ersten Geburtstag noch lange nicht genug hatten ...

Im Berichtszeitraum haben wir 51 Tandems neu vermittelt. Zugleich wurden 42 beendet, 28 davon erfolgreich – d.h. nach mehr als einem Jahr. Die Gründe waren erwartungsgemäß verschieden: 17 unserer Mentees haben (oft im Zuge der Pubertät) andere Interessen entwickelt und gestalten ihre Freizeit jetzt eigenständig. Dies ist nicht per se negativ zu bewerten, sondern Teil einer »normalen« jugendlichen Entwicklung. In 14 Fällen haben sich die Lebensumstände der Mentorinnen und Mentoren so verändert (etwa durch Erkrankung, Berufswechsel oder Wegzug aus Hamburg), dass regelmäßige Treffen nicht mehr möglich waren. Trotz ausführlicher Vorbereitung (siehe Seite 14) haben drei Erwachsene die mit dem Mentoring verbundene Verantwortung unterschätzt. Und

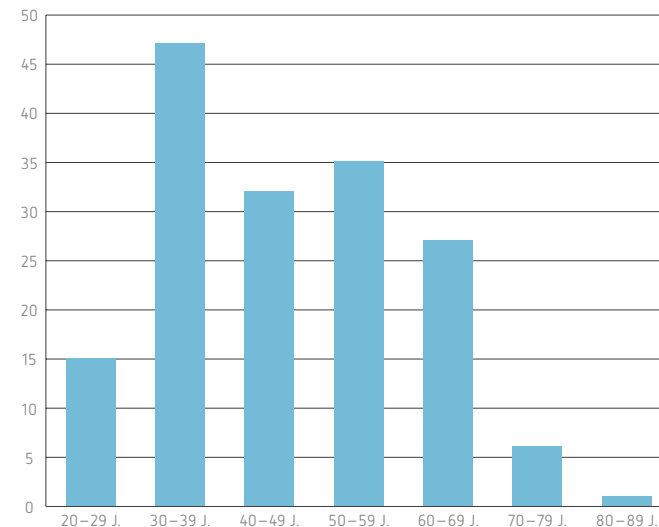
Karin ist mit 84 Jahren unsere älteste Mentorin!



schließlich sind fünf unserer Mentees volljährig geworden und damit unserer Begleitung »entwachsen«. Diese Tandems bleiben einander freundschaftlich verbunden.

Beendigungen nach weniger als einem Jahr wertet unser Team sehr genau aus, um Rückschlüsse für die eigene Beratungstätigkeit zu ziehen. Bei aller Sorgfalt bleibt es nicht aus, dass gelegentlich die »Chemie« nicht stimmt oder dass Mentoring (derzeit) nicht die geeignete Begleitung für das Kind oder das passende Ehrenamt für den Erwachsenen darstellt.

Altersverteilung Mentorinnen und Mentoren



Ein Blick auf die Altersverteilung unserer Mentorinnen und Mentoren verdeutlicht, dass 80 % von ihnen unter 60 Jahre alt sind. Nach unserer Erfahrung lassen sich die Tandemtreffen gut neben einer Berufstätigkeit organisieren. Gern würden wir mehr ältere Menschen für die Übernahme einer Patenschaft begeistern. In Gesprächen erleben wir jedoch, dass viele nach langen Jahren im termingebundenen Berufsleben die zeitliche Festlegung scheuen. Es trifft zu, dass regelmäßige Treffen ein wichtiger Baustein beim Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung sind. Ist dieser aber einmal geschaffen, lassen sich die Verabredungen durchaus flexibler gestalten.

Weil bei uns ständig sehr viele Jungen darauf warten, in eine Patenschaft starten zu dürfen, möchten wir noch mehr Männer als Mentoren gewinnen. Gerade wenn die Eltern sich trennen, wachsen Jungen in der Regel bei ihrer Mutter auf. Auch im schulischen Umfeld erleben

sie vor allem weibliche Bezugspersonen. Ein Mentor kann für diese Jungen ein wichtiges Rollenmodell sein.

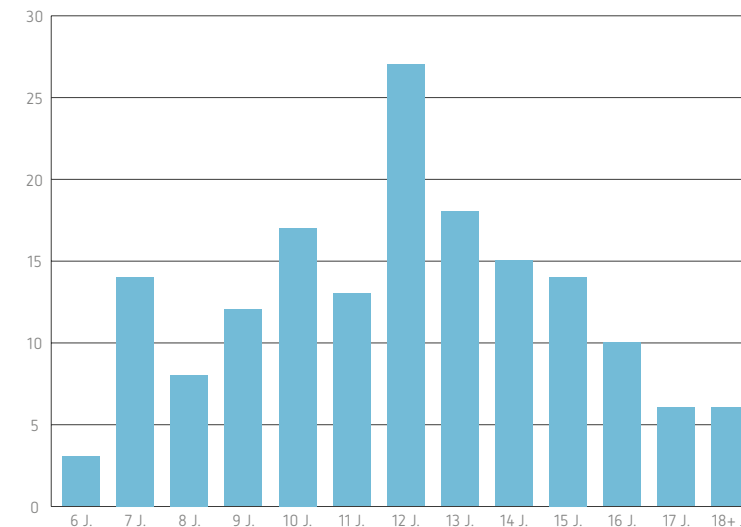
Um Männer gezielter anzusprechen, haben wir unsere aktiven Mentoren im Februar 2025 eingeladen, sich an einem Workshop zu beteiligen. Wir haben zusammengetragen, welche Bedenken vor Beginn der Patenschaft bestanden (und sich rückblickend als unbegründet erwiesen haben) und was »unsere« Männer am Mentorendasein begeistert. Auf der Grundlage haben wir neue Kanäle genutzt – und seitdem 21 Neuanmeldungen von Männern erhalten. Das ist ein guter Stand, auf dem wir weiter aufbauen möchten.

Räumliche Verteilung in Hamburg

● Mentees
● Mentorinnen und Mentoren



Altersverteilung Mentees



Erreichtes in Worten: 163 zufriedene Tandems

Bereits zum zehnten Mal konnten sich alle Mentorinnen und Mentoren, die seit mindestens vier Monaten ein Mentee begleiten, an der jährlichen anonymen Online-Befragung beteiligen. 76 von ihnen – 53 Frauen und 23 Männer im Alter zwischen 21 und 84 Jahren – haben diese Gelegenheit genutzt und sich zu folgenden Themenbereichen geäußert:

- Beurteilung der Tandembeziehung
- Wirkungen beim Mentee
- Wirkungen beim Mentor
- Qualität der Mentoring-Beratung
- Qualität der Mentoren- und Tandemveranstaltungen

Die Teilnehmenden begleiten aktuell Mentees im Alter von 7 bis 19 Jahren. 20 % der Patenschaften wurden innerhalb des letzten Jahres vermittelt, 80 % bestehen bereits seit einem Jahr oder länger, davon 22 Patenschaften sogar bereits mehr als drei Jahre.

Die meisten Befragten beurteilen ihre Tandembeziehung auf einer Skala von 1 bis 10 (wobei 10 »könnte nicht besser sein« bedeutet) als gut oder sehr gut. Ganze 87 % von ihnen vergeben hier sieben Punkte und mehr.

Im letzten Halbjahr haben sich 73 % der Tandems regelmäßig im Abstand von ein bis zwei Wochen getroffen. In der Regel verbringen die Tandems dann mindestens zwei Stunden gemeinsam. Dabei nehmen die befragten Mentorinnen und Mentoren spürbare persönliche Fortschritte ihrer Mentees wahr: Die Kinder gewinnen an

Selbstvertrauen und Selbstwert (50 %), sie erleben sich als selbstwirksam, sind konzentrierter und entwickeln neue Interessen (jeweils 36 %). Außerdem übernehmen sie mehr Verantwortung für das eigene Handeln (29 %), sind ausgeglichener und fröhlicher (24 %) und zeigen sich empathischer (22 %). Als besonders berührend beschreiben viele Mentorinnen und Mentoren die ungefiltert zum Ausdruck gebrachte Freude ihres Mentees sowie tiefergehende Gespräche, in denen sich das Mentee ihnen gegenüber vertrauensvoll öffnet.

Die Erwachsenen ihrerseits profitieren im Verlauf der Patenschaft am meisten von den Einblicken in andere Kulturen und Lebenswelten (87 %). Außerdem beobachten sie maßgebliche Veränderungen bei sich selbst (siehe dazu auch unser Programm **Horizonte öffnen** auf Seite 25–27): Insbesondere werden sie in ihrer Mentorinnenrolle noch geübter darin, Wissen und Erfahrungen zu vermitteln (62 %), andere (ihr Mentee) zu motivieren und zu begeistern (45 %) und adressatengerecht zu kommunizieren (41 %). Sie erleben sich selbst als einfühlsamer und frustrationstoleranter (jeweils 28 %) und besser in der Lage, Konflikte konstruktiv zu lösen (17 %).

97 % der Befragten empfinden ihr Ehrenamt als sinnstiftend. Bei den zwei Teilnehmenden, die auf diese Frage mit »stimme eher nicht zu« antworteten, ergibt sich aus den Kommentaren, dass die Bedürftigkeit ihres Mentees (die nach unserer Einschätzung zweifellos gegeben ist) für sie nicht erkennbar ist. Für unser Team in der Mentoring-Beratung ist dies Anlass, noch genauer zu erläutern, in welcher Weise ein Kind von der Patenschaft profitiert – insbesondere in Fällen, in denen dies nicht auf der Hand liegt (z. B. weil die sozio-ökonomische Situation der

Familie sich nicht als prekär darstellt, das Kind aber aus bestimmten Gründen emotional besonders bedürftig ist).

Die 1:1-Begleitung durch ihre Mentoring-Beraterin erleben nahezu alle Teilnehmenden als hilfreich (92 %) und ausreichend häufig (89 %). Besonders schätzen sie, dass sie bei Herausforderungen fachlich fundierte Empfehlungen und konkrete Hilfestellungen erhalten und dass ihre Ansprechpartnerin auch die Mentee-Familie kennt. Sofern hier vereinzelt mit »stimme eher nicht zu« oder »weiß nicht« reagiert wurde, werden unsere Mentoring-Beraterinnen ihre Betreuungsqualität und Kontaktfrequenz kritisch hinterfragen.

Die zahlreichen von **Zeit für Zukunft** organisierten flankierenden Angebote (siehe Seite 11) empfinden fast alle Mentorinnen und Mentoren (93 %) als unterstützend. (Die übrigen 7 % haben – mangels Inanspruchnahme bzw. Beteiligung – mit »weiß nicht« geantwortet.) Uneingeschränkter Beliebtheit erfreuen sich unsere vielfältigen Gruppenveranstaltungen für Tandems (siehe Seite 36/37) gefolgt vom Ferien-Newsletter mit Tandemtipps sowie vom »Fokus Mentoring« und vom »Mentoring-Dialog« für Mentorinnen und Mentoren (siehe Seite 42).

Dass insgesamt ein hohes Maß an Zufriedenheit besteht, unterstreichen die Freitext-Antworten der Befragten:



»Es ist einfach toll, dass es **Zeit für Zukunft** gibt! Ihr leistet so wertvolle Arbeit und ich empfinde die Kommunikation, die Betreuung und die Angebote als sehr hilfreich. Außerdem hat meine Mentoring-Beraterin immer ein offenes Ohr für mich, wenn ich Fragen habe. Bitte weiter so!«



Erreichtes in Aktion: Workshops für Mentorinnen und Mentoren

Unseren Workshop »Tandems unter der Lupe« zur »partizipativen Wirkungsmessung in Mentoringprogrammen« (siehe Jahresbericht 2023/24, dort Seite 32/33) werden wir im kommenden Jahr wieder stattfinden lassen, wenn wir eine größere Gruppe neuer Tandems haben, für die eine Teilnahme in Betracht kommt.



Auch wenn sich unsere in diesem Jahr angebotenen Fortbildungen ausschließlich an die erwachsenen Tandempartner richteten, haben die Veranstaltungen – dies spiegeln uns die Teilnehmenden in ihrem Feedback – unmittelbare Wirkung für die Gestaltung ihrer Beziehung zum Mentee:

Im Basis-Workshop zu unserem Resilienzprogramm **Stärken stärken** (siehe Seite 20/21) unter Leitung unserer Mentoring-Beraterinnen Johanna Düring und Jana Weimer haben die teilnehmenden Mentorinnen und Mentoren ihre Bedeutung als Bezugsperson für ihr Mentee reflektiert und wie ihre Haltung gegenüber ihrem Mentee dazu beiträgt, Vertrauen aufzubauen und das Mentee persönlich wachsen und stärker werden zu lassen. Viele von ihnen berichten uns, dass der Workshop dazu beigetragen hat, die Tandemtreffen bewusster zu gestalten und das Mentee in seiner Entwicklung noch gezielter zu fördern.

In der Fortbildungsreihe **Fokus Mentoring** gab unsere Mentoring-Beraterin Lena Schneider gemeinsam mit unserer Mentorin Annika Lorenz (Sonderpädagogin an einer Grundschule) einen umfassenden Überblick über

das Hamburger Schulsystem und seine Besonderheiten. Das fundierte Hintergrundwissen haben die teilnehmenden Mentorinnen und Mentoren unmittelbar in ihre Tandembeziehung getragen: Äußerungen ihres Mentees zu schulischen Themen konnten sie besser einordnen und darauf reagieren, nach Rücksprache mit dem Mentee und seinen Eltern haben viele den Kontakt zu Lehrkräften gesucht und können ihr Mentee in Unterrichtsbelangen jetzt konstruktiver unterstützen (beispielsweise durch die Teilnahme an Lernentwicklungsgesprächen oder beim Begleiten eines Schulwechsels).

Auch von den digitalen Fortbildungen zu den Themen Pubertät und Konfliktmanagement (in Kooperation mit dem Mentor.Ring als unserem Dachverband) haben die Teilnehmenden unmittelbar für ihre Tandembeziehung profitiert.

Neben diesen fachlichen Weiterbildungen erleben unsere Mentorinnen und Mentoren auch den quartalsweise stattfindenden informellen **Mentoring-Dialog** als hilfreich. Organisiert von unserem Vereinsmitglied Dr. Sibylle Nold trifft sich eine offene Gruppe regelmäßig zum Austausch über alle Themen und Fragen rund um die Patenschaft. Wechselseitige Empfehlungen im Umgang mit bestimmten Situationen im Tandem (z. B. kurzfristige Absagen des Mentees) stärken unsere Mentorinnen und Mentoren in ihrer Rolle, konkrete Aktivitätentipps erleichtern die Gestaltung der nächsten Tandemtreffen und nicht selten vernetzen sich auch zwei oder mehr Tandems mit ähnlichen Interessen zu einem gemeinsamen Ausflug.



Planung und Ausblick

Unser nächstes Ziel: Medienkompetenz für unsere Mentees

Internetnutzung zu Freizeit Zwecken ist fester Bestandteil der Lebenswirklichkeit unserer Mentees (im Durchschnitt fünf Stunden täglich, siehe SCHULBUS-Studie 2024, www.sucht-hamburg.de/praevention/projekte/schulbus). Diese Entwicklung ist nicht umkehrbar. Die vielfältigen Gefahren für die mentale und körperliche Gesundheit sind hinlänglich bekannt.

Umso wichtiger ist es uns, Mentees dazu anzuleiten, sich reflektiert und mit der angezeigten Vorsicht im digitalen Raum zu bewegen. Wir möchten sie erleben lassen, dass sie medialen Inhalten und Kontaktaufnahmen nicht »ausgeliefert« sind, sondern den Umgang damit selbstbestimmt und bewusst gestalten können.

In ihrem familiären Umfeld erfahren unsere Mentees dabei häufig keine Begleitung. Hier kommen unsere Mentorinnen und Mentoren ins Spiel: Sie können ihr Mentee dabei unterstützen, Inhalte einzuordnen, sich abzugrenzen, im Bedarfsfall Hilfe zu holen – und zu einem Umgang mit Medien zu finden, der die persönliche Entwicklung fördert (und nicht beeinträchtigt). Wir wiederum versetzen unsere Freiwilligen in die Lage, dieser Aufgabe gut gerecht zu werden: In Planung sind ein weiteres Modul unseres Resilienzprogramms **Stärken stärken** (siehe Seite 20/21), Fortbildungen für unsere Mentoren sowie interaktive Veranstaltungsformate, die das Lernen voneinander fördern und über den Kompetenzaustausch den Zusammenhalt im Tandem stärken.

Unsere nächste Herausforderung: Verschlechterte Lebensumstände von Kindern und Familien

In der täglichen Arbeit mit Kindern und ihren Familien erleben unsere Mentoring-Beraterinnen besorgniserregend verschlechterte Lebensumstände: Dies betrifft zum einen oftmals sehr beengte, nicht kindgerechte Wohnverhältnisse (z. B. jahrelanger Verbleib in einer Übergangsunterkunft, mehr als fünf Personen in zwei Zimmern, Gemeinschaftsküche und -badezimmer für 20 Personen), zum anderen Lernrückstände und Entwicklungsverzögerungen bis hin zu psychischen Erkrankungen, die sich vielfach als Nachwirkungen der Corona-Pandemie darstellen.

Zugleich spüren wir die personelle Überlastung in den Jugendämtern (durch unbesetzte Stellen, erheblichen Krankenstand, hohe Fluktuation und die damit verbundenen Einbußen an Fachwissen und Erfahrung – und an Beziehungsarbeit mit den betreuten Familien) sowie die unzureichenden Unterbringungsmöglichkeiten bei Inobhutnahmen Minderjähriger (die deshalb in manchen Fällen trotz Indikation unterbleiben).

In der Folge melden Jugendamtsmitarbeitende (wohl aus reiner Not) vermehrt Kinder bei uns an, die für ehrenamtliches Mentoring kaum geeignet sind, weil sie vorrangig professionelle Unterstützung bräuchten. Soweit vertretbar, versuchen wir diese Kinder trotzdem in Patenschaften zu vermitteln und investieren umso mehr Zeit und Aufwand in die (ohnehin bereits ausführliche) Vorbereitung und Beratung der Mentorinnen und Mentoren (siehe Seite 14/15), damit sie ihr Ehrenamt trotz der Herausforderungen gut ausüben können.

Reaktionen: Was andere über uns sagen

Martina Müller,
Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e. V.

Als Gründerin und stellvertretende Vorsitzende von Radio Hamburg Hörer helfen Kindern e.V. ist es mir ein besonderes Anliegen zu betonen, wie sehr wir das Mentoringprojekt **Zeit für Zukunft** schätzen. Seit Jahren unterstützen wir dieses wertvolle Projekt regelmäßig, damit neue Tandems gebildet oder aktuelle Vorhaben finanziert werden können.

Als Verein, der sich seit 1988 für Kinder in Not einsetzt, wissen wir, wie wichtig es ist, Projekte zu unterstützen, die nachhaltig wirken und den Kindern echte Chancen eröffnen. **Zeit für Zukunft** erfüllt genau diese Kriterien. Die sorgfältige Auswahl der Patenschaften und die kontinuierliche Begleitung durch das engagierte Team um Vorständin Dr. Kathrin Sachse gewährleisten eine passgenaue Unterstützung für Kinder und Jugendliche, die in schwierigen Lebensverhältnissen aufwachsen. Es ist berührend zu sehen, mit wieviel Freude und Ernsthaftigkeit sich die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren einbringen, um »ihre Kinder« einfühlsam und verlässlich zu begleiten. Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt einen bedeutenden Beitrag zur

Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Umfeldern leistet und freuen uns, es weiterhin unterstützen zu können.



Bernd Toepfer,
*Vorsitzender des Vorstands
der Carl-Toepfer-Stiftung*



Die Carl-Toepfer-Stiftung schätzt die Arbeit von **Zeit für Zukunft** in höchstem Maße. Mit großem Engagement setzt sich der Verein dafür ein, Hamburger Kinder und Jugendliche durch ein ehrenamtliches Mentoring-Programm individuell zu fördern.

Gerade in einer Großstadt wie Hamburg ist die Unterstützung durch eine verlässliche erwachsene Bezugsperson von unschätzbarem Wert. Die Mentorinnen und Mentoren schenken den Kindern ihre Zeit, hören zu und erleben gemeinsam viele schöne Stunden. Sie bieten den Kindern und Jugendlichen eine neue und ganz andere Perspektive, ihre großen sozialen, kulturellen oder familiären Herausforderungen zu meistern.

Dieses vorbildliche Engagement entspricht in besonderer Weise den Zielen und Werten der Carl-Toepfer-Stiftung, die sich seit Jahrzehnten für die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe einsetzt. Aus diesem Grund haben wir **Zeit für Zukunft** im Jahr 2019 mit der Emmele-Toepfer-Spende in Höhe von 20.000 € ausgezeichnet. Mit dieser Förderung und unserer regelmäßigen Unterstützung möchten wir unsere Anerkennung für die herausragende Arbeit des Vereins zum Ausdruck bringen und dazu beitragen, dass noch mehr Kinder von diesem wertvollen Angebot profitieren.

Wir sind überzeugt, dass die Investition in die nächste Generation eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft ist, und freuen uns, **Zeit für Zukunft** auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

Beiträge unserer Tandems

Ein Jahr als Mentor – eine bereichernde Verbindung

Seit über einem Jahr begleite ich Marco als ehrenamtlicher Mentor. Als wir uns kennenlernten, war er gerade sechs Jahre alt – und zwischen uns entstand sehr schnell eine vertrauensvolle, offene Beziehung. Marco ist das dritte von vier Kindern und lebt mit seinen Geschwistern und seiner alleinerziehenden Mutter in Steilshoop. In einem lebendigen Familienalltag kommt er nicht immer voll zur Geltung – umso schöner, dass wir in unserer gemeinsamen Zeit ganz bewusst auf seine Interessen und Bedürfnisse eingehen können. Zu Beginn stand der Spaß im Vordergrund: Wir waren oft im Schwimmbad, haben Ball gespielt, sind gerutscht und ich habe ihn durch die Luft wirbeln lassen. Aber auch Ausflüge in den Zoo, zum Minigolf, ins Kino oder gemeinsames Spielen zu Hause gehörten dazu. Selbst kulturelle Erlebnisse wie Theater- oder Museumsbesuche – die Marco zunächst skeptisch betrachtete – eröffneten ihm andere Welten und weckten vielleicht sogar bisher schlummernde Interessen.

Mit der Zeit wurde unsere Beziehung intensiver. Es ging nicht mehr nur um gemeinsame Unternehmungen, sondern auch darum, einander besser zu verstehen. Die Fähigkeit, die Welt durch die Augen eines Kindes wahrzunehmen, hatte ich selbst wohl zwischenzeitlich verloren. Umso dankbarer bin ich für die sehr unterstützenden Mentoring-Beratungen des Vereins, die mir halfen, Marcos Verhalten besser einzuordnen und ihn gezielter zu begleiten.

Im Tandem auf dem Traktor.



Mittlerweile bin ich ein fester Bestandteil seines Alltags geworden. Immer öfter fragt Marco mich um Rat – bei Themen in der Schule oder im Umgang mit Freunden. Das empfinde ich als großes Vertrauen und als Zeichen dafür, wie tief unsere Verbindung inzwischen geworden ist.

Marcos Energie ist nach wie vor beeindruckend – und gemeinsam mit seiner Mutter konnten wir sie in neue Bahnen lenken. Neben seinem Fußballtraining hat Marco nun auch Karate für sich entdeckt. Ich freue mich sehr auf die Fortschritte, die er dort machen wird, und darauf, zu sehen, wie er an diesen neuen Herausforderungen wächst.

Ich hoffe sehr, dass unser gemeinsamer Weg noch lange weitergeht – und sich weiter vertieft. Denn nicht nur Marco profitiert von unserer Verbindung. Auch mein eigenes Leben wird dadurch bereichert, erfüllt und bunter. Ich freue mich auf alles, was noch vor uns liegt.

Jarno, Mentor von Marco

Kopfüber sieht die Welt
ganz anders aus.



Xletics Kids Challenge – Wer nicht
dreckig ist, war nicht dabei!



Ena (8 Jahre) und ich sind seit einem Jahr ein Tandem. Im September sind wir zum ersten Mal gemeinsam ins Schwimmbad gegangen. Das war für uns beide neu und aufregend. Ich hatte vorher zwei Schwimnudeln besorgt. Mit diesen sperrigen Nudeln fuhr ich von da an regelmäßig zur Französischen Schule, holte Ena ab und weiter ging es mit dem Bus zum Bondenwald-Schwimmbad. Im Mai hat Ena beim ersten Versuch das Seepferdchen geschafft. Was für ein Erfolgserlebnis für uns beide! Nun freuen wir uns zur Abwechslung auf gemeinsame Fahrradtouren mit Picknick.

Silke, Mentorin von Ena



Aus beruflichen Gründen bin ich kinderlos geblieben, aber seit März 2025 ist meine Autorückbank voller Krümel und stehen Schokolade wie Apfelschorle fest auf meiner Einkaufsliste. Als Mentorin begleite ich die siebenjährige Baran und freue mich, vieles aus Kinderperspektive zu entdecken, ihre vielen Fragen zu beantworten und die Freude mit ihr zu teilen. Gemeinsam erleben wir jede Woche ein neues Abenteuer – an Alster und Elbe, im Zoo und im Wildpark, Planetarium und im Zirkus. Unser Highlight war das Ponyreiten im Niendorfer Gehege!

Dorit, Mentorin von Baran

Kai ist meine Tandempartnerin bei **Zeit für Zukunft**. Wir machen coole Sachen zusammen, wie Tiere streicheln oder Ausflüge. Ich kann mit ihr über alles reden, das ist voll schön. Mit ihr hab' ich neue Sachen erlebt und bin mutiger geworden. Ich freu' mich immer, wenn wir uns treffen. Es macht total Spaß.

Bahare, Mentee von Kai



David und ich sind seit März 2024 ein Tandem und haben sehr viel zusammen erlebt. Zu unserem »Einjährigen« hat sich David einen Ausflug ins Wolfsburger Auto-Museum gewünscht. Auf dem Rückweg sind wir noch am beeindruckenden Schiffshebewerk Scharnebeck vorbeigefahren. Im Verlauf »unseres« Jahres waren wir zudem im Marzipan-Museum in Lübeck und bei der Sandburgen-Ausstellung in Travemünde. Für den NDR vor der Kamera stehen zu dürfen (siehe Seite 34) war eine besondere Erfahrung für uns beide. Wenn man David nach seinem Highlight fragen würde, dann wäre das vermutlich der Besuch des Heideparks, zusammen mit dem Tandem Marco und Anton!

Sebastian, Mentor von David

Heute (im Juni 2025) habe ich mich zum zweiten Mal mit meinem Mentee Yassin getroffen. Sie ist sieben Jahre alt, vor einem halben Jahr aus Gambia hierhergekommen und in der ersten Klasse. Ihre Lehrerin sagte mir heute bei der Begrüßung, dass Yassin sich die ganze Woche auf unser Treffen freut, und ich habe sie auch schon richtig ins Herz geschlossen. Heute waren wir auf drei Spielplätzen, haben zusammen Erdbeeren gegessen, sind Bus gefahren, und sie hat mir gezeigt, was in ihrem Ranzen ist. Es hat mich sehr gefreut, dass Yassin unterwegs gern meine Hand genommen und sich auf dem Spielplatz und im Bus vertrauensvoll an mich gekuschelt hat. Nächste Woche will ich ihr mein Zuhause zeigen, das hat sie sich gewünscht. Ich bin schon sehr gespannt, wie es mit uns weitergeht.

Ulrike, Mentorin von Yassin



In der Adventszeit bei Graupelschauern sind wir zum Flughafen gefahren. Als wir auf die Schalterhalle hinunterschauten, zeigte Sophie auf die Kofferbänder und sagte: »Guck mal, hier kann man auch Sport machen!« – Wir haben dann den Weg der Koffer von der Abgabe über den Transport auf dem Band und von der Aussichtsterrasse auf den Wagen bis zum Flugzeug verfolgt...

Babett, Mentorin von Sophie

Elisabeth und ich haben uns im Mai 2025 kennengelernt. Unvergesslich, der erste Moment an ihrer Haustür: Sie strahlte mich mit ihren lachenden Augen an und es war um mich geschehen. Sie liebt wie ich Bälle, Sport, Rumtollen, Kuchenbacken und Lachen. Seitdem haben wir Minigolf, Tischtennis und Fußball gespielt, sind Trampolin gesprungen und haben den leckersten Schokokuchen der Welt gebacken. Das Schöne ist: Ich kann ihr was geben und sie gibt mir sehr viel. Es ist cool, mal wieder in die Welt zu tauchen wie Kinderaugen sie sehen.

Martina, Mentorin von Elisabeth

Fünf Jahre – von Pandemie, über Ausbildung bis zum Berufseinstieg: Nicht nur ich durfte Eros seit 2020 begleiten, sondern auch er mich. Die gemeinsame Auszeit vom Alltag gibt uns beiden neue Kraft und ich bin gespannt, was 2026 auf ihn und mich wartet. In jedem Fall viele Tischtennis-, Fußball- und Minigolfkunden – und das eine oder andere Fischbrötchen.

Jonathan, Mentor von Eros



Ausgezeichnet mit dem Hamburger Engagement-Nachweis

Elisabeth und Martina

»Wäre ich nicht bei **Zeit für Zukunft**, dann hätten wir uns nie getroffen. Das wäre echt traurig.« Dieser Satz meines Mentees Rafael beschreibt unsere Beziehung super. Jeder gibt dem anderen etwas von seiner Welt und manche Dinge sind für uns beide neu (Kletterpark, Kräuterspaziergang). Großen Spaß haben wir beim Schwimmen und beim Paddeln auf den Alster-Kanälen. An dieser Stelle großen Dank an **Zeit für Zukunft** für die vielen Angebote!

Dirk, Mentor von Rafael



Ciara und ich sind seit Januar 2023 ein Tandem. Wir gehen Schlittschuh laufen, schwimmen oder einfach auf den Spielplatz. Das sind Dinge, die ich ohne Ciara nicht tun würde, die mir aber unheimlich viel Spaß bereiten. Normalerweise bin ich »die Große« und damit Motivatorin und Mutmacherin. Neulich hätte ich den Parcours im Kletterpark ohne den Zuspruch von Ciara allerdings nicht geschafft. Schöner geht »Geben und Nehmen« doch nicht.

Meike, Mentorin von Ciara

Seit August 2023 erkunden Jacqueline und ich Hamburg und Umgebung. Hoch im Kurs stehen Aktivitäten zum Toben und Klettern, aber wir kochen auch gerne oder beobachten Tiere. Für mich sind diese Treffen ungemein bereichernd. Ich komme oft direkt von der Arbeit und werde sofort entschleunigt, wenn ich die Freude in Jacques Gesicht lesen kann auf einen gemeinsamen Nachmittag. Und die erste Frage kenne ich schon: »Was machen wir heute?« Da sie vieles in Hamburg noch nicht kennt, haben wir regelmäßig Premierenstimmung...

Maren, Mentorin von Jacqueline



2015



2021

Luisa, im Tandem mit Angelika von März 2012 bis Januar 2024

Als ich mich zum ersten Mal mit Angelika getroffen habe, war ich sechs Jahre alt und kurz davor, eingeschult zu werden. Heute bin ich 19 und stehe kurz davor, mein Jurastudium in Passau zu beginnen.

Angelika und ich sind über die Zeit richtig gute Freunde geworden. Wir bringen uns gegenseitig immer wieder neue Dinge bei und lernen die Welt aus der Sicht der anderen kennen. Ich erinnere mich noch daran, wie ich sie quasi zum Schwimmbadbesuch gezwungen habe oder sie mich zu einer Ausstellung mitgeschleppt hat. Heute finde ich kulturelle Aktivitäten cool; in der Oberstufe war ich sogar im Kunst-Profil.

Es ist schön, eine Bezugsperson außerhalb der Familie zu haben, weil man so eine andere Meinung und Perspektive bekommt, besonders wenn man über Probleme spricht. Außerdem weiß Angelika ganz schön viel – ich kann sie fast alles fragen.

Durch viele Erlebnisse mit ihr und ihre Urlaubspostkarten habe ich erkannt, wie viel es auf der Welt zu entdecken gibt. Sie hat mich toll unterstützt, als ich in der 10. Klasse auf die Idee kam, ein Auslandsjahr in Irland zu machen. Während dieser Zeit war es manchmal schwer, Kontakt zu halten – aber jetzt bin ich als Au-pair in Sevilla und es funktioniert wunderbar!

Mein Jahr hier war sehr ereignis- und lehrreich. Danach möchte ich in Passau Jura studieren. Die Studienwahl fiel mir nicht leicht; Angelika hat einiges davon mitbekommen, mir aber immer gute Ratschläge gegeben. Auch wenn ich manchmal Angst habe, fürs Studium so weit wegzuziehen, werde ich es ausprobieren. Angelika und ich gehen viele Dinge mit dieser Haltung an: Wenn es nicht klappt, lernt man halt dazu. Sie ist ein wichtiger Teil meines Lebens und ich lasse sie auch nicht mehr los!



2022



Alica, im Tandem mit Louisa von Mai 2013 bis Oktober 2016

Louisa und ich haben uns 2013 kennengelernt – ich war damals zwölf, jetzt bin ich 24. Anfangs war ich ein bisschen aufgeregt, weil ich nicht so genau wusste, wie das mit dem Tandem abläuft. Louisa war aber super offen und sympathisch, und wir haben uns ziemlich schnell gut verstanden. Unsere Treffen waren immer locker und haben Spaß gemacht – wir waren draußen, haben viel geredet, gelacht oder auch mal kleine Ausflüge gemacht.

Bis kurz vor meinem 15. Geburtstag haben wir uns regelmäßig gesehen. Später bin ich für ein Jahr in die USA gegangen – ein riesiger Schritt für mich! In der Zeit haben wir leider den Kontakt verloren. Trotzdem habe ich die gemeinsame Zeit mit Louisa nie vergessen.

Ein paar Jahre später hat sich **Zeit für Zukunft** nochmal bei mir gemeldet, um von mir als ehemalige Mentee zu hören, wie ich die Zeit erlebt habe und wie es mir heute geht. Die Situation habe ich gleich genutzt und gefragt, ob es noch einen aktuellen Kontakt von Louisa gibt. Und tatsächlich: Es gab noch eine aktuelle Nummer! Ich habe mich riesig gefreut, wieder mit ihr in Kontakt zu kommen.

Durch meinen beruflichen bedingten Umzug nach Berlin für meinen Job als Artist Managerin schaffen wir es leider nicht, uns regelmäßig zu sehen. Wir haben aber ausgemacht, dass wir uns bei besonderen Lebensereignissen melden – und das klappt auch. Wir denken auch beide gerne an die Zeit zurück und wissen, was wir aneinander haben.

Ich bin sehr dankbar, dass ich Louisa als Mentorin hatte. Sie ist nur ein paar Jahre älter als ich und dadurch hat sich vieles total natürlich angefühlt – fast wie eine große Schwester, bei der man sich verstanden fühlt. Ich konnte immer ehrlich mit ihr sein, zudem hat sie mich bestärkt und mir gezeigt, dass ich mir selbst vertrauen kann. Es war eine richtig schöne Zeit, an die ich oft und gern zurückdenke!



2014 und 2016



2023



Allgemeine Angaben

Name Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.

Sitz Hamburg

Gründung 04.12.2013

Rechtsform eingetragener Verein

Kontakt Daten

Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.

Bornstraße 20 • 20146 Hamburg

040 416 231 20

info@zeitfuerzukunft.org

www.zeitfuerzukunft.org

Link zur Satzung (URL)

www.zeitfuerzukunft.org

(Link zum PDF unten rechts in der Fußzeile)

Registereintrag

AG Hamburg, VR 22021 • Eintragung vom 22.01.2014

Gemeinnützigkeit

Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. verfolgt mildtätige Zwecke im Sinne des § 53 AO sowie gemeinnützige Zwecke im Bereich der Jugendhilfe und der Erziehung im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO.

Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg-Nord vom 11.03.2025

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Unsere Gründungsgeschichte (siehe Seite 8) prägt unsere Organisationsstruktur bis heute: Flankierende Aufgaben erfüllen wir in Vorstand und Verein ehrenamtlich (siehe Seite 52/53). Für die sensiblen Vorgänge rund um Auswahl, Zusammenstellung und Betreuung unserer Tandems beschäftigen wir im Interesse des Kinderschutzes unbefristet festangestellte Mitarbeiterinnen mit entsprechender fachlicher Qualifikation und Erfahrung.

Für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt haben wir solide Strukturen etabliert: Wichtigste Schnittstelle sind die monatlichen Sitzungen von Vorstand und Teamleitung. Alle wesentlichen Themen werden hier besprochen und anschließend in die jeweiligen Arbeitsbereiche getragen.

Teamleiterin ist seit März 2022 **Lucie Lange**. Als Mentoring-Beraterin »der ersten Stunde« feierte sie im September 2025 ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Sie kennt die Arbeit bei **Zeit für Zukunft** wie keine zweite und trägt in ihrer Führungsrolle maßgeblich zum Erfolg unseres Mentoringprogramms auf fachlich-operativer Ebene bei. Neben ihren Leitungsaufgaben ist Lucie Lange gemeinsam mit unseren Mentoring-Beraterinnen **Lena Schneider**, **Leah-Sophie Bölke** und **Jana Weimer** für die Auswahl, Vermittlung und Begleitung unserer Patenschaften verantwortlich: **Lena Schneider** ist seit November 2019 bei uns beschäftigt. Mit ihrem Master-Abschluss in Psychologie, langjähriger Berufserfahrung in unterschiedlichsten Kontexten und ihrem eigenen ehrenamtlichen Engagement bereichert sie unser Team mit wichtigen fachlichen und sozialen Kompetenzen. Ihre verlässliche

Menschenkenntnis und erfahrungsgetragene Intuition erweisen sich bei der Zusammenstellung neuer Tandems als besonders wertvoll.

Wir sind stolz auf unsere – ehemalige – Dual Studierende **Leah-Sophie Bölke**, die jetzt ihren Bachelor in Sozialer Arbeit erlangt hat. (Über die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Frage, wie sich soziales Mentoring auf den Selbstwert von Kindern und Jugendlichen auswirkt, werden wir demnächst berichten.) Im Verlauf ihres dreijährigen Studiums hat sie sich fachlich wie persönlich so erfolgreich entwickelt, dass wir sie gern als Mentoring-Beraterin weiterbeschäftigen. Sie übernimmt die Elternzeitvertretung für Jill Koch, so dass die von ihr betreuten Tandems übergangslos weiter begleitet sind.

Ein glücklicher »Zufall« (den es bekanntlich nicht gibt!) hat **Jana Weimer** im Mai 2025 zu uns geführt. Sie verfügt über eine große Bandbreite an Qualifikationen und Erfahrungen in den Bereichen Pädagogik und Psychologie mit den Schwerpunkten mentale Gesundheit und Resilienz. Damit ergänzt sie unser Team optimal. Zum einen übernimmt sie koordinierende Aufgaben und entlastet unsere Team-Assistentin, zum anderen steigt sie als Mentoring-Beraterin ein und überbrückt die Elternzeit von Johanna Düring ab Herbst 2025.

Als unsere Team-Assistentin sorgt **Yvonne Finkel** verlässlich dafür, dass die vielfältigen Abläufe reibungslos ineinandergreifen. Sie verantwortet alle administrativen Aufgaben und hält unseren Mentoring-Beraterinnen »den Rücken frei«. Von ihrem Organisationsgeschick, ihrer Eigeninitiative und ihrer Offenheit für digitale Prozesse profitiert das gesamte Team.



Lucie Lange
(Diplom-Pädagogin)



Lena Schneider
(MSc Psychologie)



Leah-Sophie Bölke
(BA Soziale Arbeit)



Jana Weimer
(MEd Lehramt für Grundschulen und MA BWL)



Yvonne Finkel
(Kaufrau für Dialogmarketing)



Johanna Düring & Jill Koch
(in Elternzeit)

Vorstand



Dr. Kathrin Sachse
Richterin

- Fundraising
- Unternehmenskooperationen
- Medienarbeit
- Mentorengewinnung



Sven Pieninck
Prozessmanager

- Personal
- Bürobetrieb
- Veranstaltungen
- Info-Abende



Kirstin Meyer
Diplom-Kauffrau

- Buchhaltung
- Controlling
- Evaluation
- Alumni-Mentees



Mounia Bennani
Abteilungsleiterin Personal

- Veranstaltungen
- Akquise und Onboarding neuer Mitglieder
- Ehrenamtsmanagement

Matthias Goecke, seit April 2016 im Veranstaltungsteam aktiv, hat den Verein aufgrund neuer Lebensumstände verlassen. Für sein hohes Engagement danken wir ihm sehr herzlich. Dass er seine Patenschaft fortführt und uns jetzt als Fördermitglied unterstützt, finden wir großartig! Aus beruflichen Gründen hat Dirk Rammrath seine Mitgliedschaft ebenfalls beendet. Auch ihm danken wir für sein Interesse an unserem Verein.

Umso mehr freuen wir uns, mit Sebastian Stück und Jarno Gladigau (siehe Tandemberichte auf Seite 45/46) zwei überaus engagierte Mentoren als Verstärkung für unser Vereinsteam gewonnen zu haben. Gemeinsam mit Michael Schimming (der aus dem Veranstaltungsteam wechselt und zudem unsere Website betreut) kümmern sie sich um die Gewinnung neuer Freiwilliger.

Für seinen besonderen Einsatz wurde Dr. Jonathan Schramm mit dem »Hamburger Engagement-Nachweis« geehrt. Seit März 2020 begleitet er den 15-jährigen Eros (siehe Seite 47). Weder die Pandemie noch sein Umzug (erst nach Leipzig, dann nach Dresden) hat Jonathan davon abgehalten, als Mentor und Vereinsmitglied aktiv zu bleiben – phänomenal!

Mentorinnen und Mentoren, die neben oder nach ihrer Patenschaft Aufgaben im Verein übernehmen möchten, sind bei uns immer herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin im Vorstand ist Mounia Bennani. Sie freut sich sehr über Eure Nachricht an mounia.bennani@zeitfuerzukunft.org.  

Vereinsmitglieder

14 Mitglieder – alle mit Mentoring Erfahrung – übernehmen ehrenamtlich flankierende Aufgaben. So kann sich unser Team in der Mentoring-Beratung auf die fachliche Arbeit mit den Tandems konzentrieren.

Digitales und Social Media



Yasmin Saathoff
Innovationsmanagerin



Kristin Kettler
Verlagskauffrau



Ines Fischer
Support-Managerin



Dr. Jonathan Schramm
Richter

Medienarbeit

Mentorengewinnung



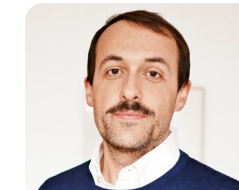
Michael Schimming
Marketing-Berater



Sebastian Stück
Exportkaufmann i.R.



Jarno Gladigau
GF Immobilienverwaltung



Falk Zähres
Pilot



Anja Bekens
Sozialarbeiterin

Buchhaltung

Personalverwaltung

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit



Sabine Haarich
SAP-Consultant



Dr. Sibylle Nold
Ärztin



Claudia Liebergesell
Personal Assistant



Dr. Britt Schmidt
GF Lehrkräftebildung



Mark Roach
Gewerkschaftssekretär a.D.

Support

Förderer

Fördermitglieder und Dauerspender

Achim, Bernd und Max Stiftung • Dr. Marcus Ackermann • Andreas Adan Baldauf • Dr. Johannes Beil • Mounia Bennani und Alexander Tuman • Günter Brockhaus • Laura Dotzauer • Dr. Anne Gerdes • Dr. Mirjam und Andreas Giese • Matthias Goecke • Nils Heise • Ines und André Holsteg • HygroMatik GmbH • Dr. Jens Jeep • Olaf Kornek • Sebastian Knab • Louisa Kretschmann • Lions Club Hamburg-Binnenalster • Lions Club Hamburg-Fleetinsel • Michael Messelis • Kirstin Meyer • Dr. Johannes Natterer • Neustadtarchitekten • Lennart Niebuhr • Prof. Dr. Moritz Petersen • Dr. Anna Lena und Prof. Dr. Christian Rauda • Reimund C. Reich Stiftung • Rotary Club Hamburg-Alstertal • Rotary Club Hamburg-Dammtor • Daniel Rüdiger • Dr. Kathrin Sachse • Martina Saurin und Holger Germer • Guido Schmitz • Dr. Maximilian Schormair • Marion Schwanitz • Margaret Sengespeck • B. Sperling & Sohn GmbH • Familie Sperling Verwaltung UG & Co. KG • Jennifer Studt • Carl-Toepfer-Stiftung • Martin Vollertsen • Gerd Zähres • Dr. Jochen Zenthöfer

Institutionelle Spender und Förderer

Accredo GmbH • A-Z Gartenhaus GmbH • Brown-Forman Deutschland GmbH • BNS Steuerberatungsgesellschaft mbH • Böge-Stiftung • Bornholdt Lee GmbH • BUDNIANER HILFE e.V. • BürgerStiftung Hamburg • COSMO CONSULT AG • Eggers Tiefbau GmbH • FILMREIF TV, Film + Fernsehproduktionsges. mbH • Gebr. Heine-mann SE & Co. KG • Karl Gladigau GmbH • Harders

Familien Stiftung • Haus des Stiftens gGmbH • Hotel Hafen Hamburg Wilhelm Bartels GmbH & Co. KG • HTL Hamburg Transport Logistik GmbH • Justizbe-hörde der Freien und Hanse-stadt Hamburg, Sammelfonds für

Bußgelder • Kirchengemeinde Christus Der Gute Hirte • Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde • Krane & Rabe GmbH • Mathias-Tantau-Stiftung • Meinig GmbH • Peter Möhrle Stiftung • prokono Solutions GmbH • Radio Hamburg – Hörer helfen Kindern e.V. • Rotary Club Großhansdorf • sämtliche Hamburger Rotary Clubs (siehe Seite 57) • Rotary Club Ratingen • Rotary Club Schenefeld • Waltraud und Elisabeth Schoultz von Ascheraden Stiftung • Schulverein Gymnasium Eppendorf e.V. • Malereibetrieb Schwarz GmbH & Co. KG • Skäl International Hamburg e.V. • SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG • TECHNO-EINKAUF GmbH • Veolia Stiftung • Walter Internet Solutions GmbH • ZADEH Immobilien- und Handelsgesellschaft mbH

Privatspender

Dies sind zahlreiche Menschen, die nicht nur zu Weih-nachten an uns denken und denen das Wohl von Ham-burgs Kindern am Herzen liegt.

Ganz besonders danken wir denen, die im vergan-genen Jahr zu ihrem Geburtstag oder einem ande-ren besonderen Anlass auf Geschenke verzichtet und sich Spenden zugunsten von *Zeit für Zukunft* gewünscht haben (siehe Seite 56).



Kooperationspartner und Netzwerke

Abaton Kino Betriebs GmbH • AKTIVOLI Landesnetzwerk • Altonaer Museum • ASB Zeitspender-Agentur • barca BOAT EVENTS GmbH • Bildungsspender gemeinnützige UG • Bucerius Kunstforum • BUDNI, Filiale Mühlenkamp • Cap San Diego Betriebsgesellschaft mbH • CARLSEN Ver-lag GmbH • Deichtorhallen • Dropbox Germany GmbH • edding International GmbH • EDEKA Böcker, Filiale HafenCity • Ehlerding Stiftung • Esche Jugendkunsthau sgGmbH • Fahrrad Löwe • Freiwilligenagentur Nord • Frei-willigenbörse Hamburg • Freiwilligennetzwerk Harburg • Freiwilligenzentrum Hamburg • Fröhlich und Frei – Büro für Informatik und Medientechnik • Goblinstadt GmbH • Gooding GmbH • gut.org gAG (betterplace) • Gut Wulks-felde GmbH • Katharina J. Haines – Grafikdesign & Illus-tration • Hamburger Kunsthalle • Hamburger Sparkasse • KESS Family Entertainment Center Betriebsgesellschaft mbH • Alexander Kötzner, Salesforce-Beratung • Kultur macht stark – Bündnis für Bildung • Justus Maerker, LL.M., rugekrömer Fachanwälte für Arbeitsrecht • Gerald Mathews IT-Service • Mentor. Ring Hamburg e.V. • Mepal B. V. Niederlassung Deutschland • Miniatur-Wunderland • Museum der Illusionen • Museum für Kunst und Gewerbe • Museumsdienst Hamburg • Nader Etmenan Stiftung • Kirsten Petersen, Filmschaffende • Prof. Dr. Christian

Rauda, ARTANA PartG mbB • optik renken • Rotaract Clubs Distrikt 1890 • salesforce.com Germany GmbH • Stefan Schenke, Bauchredner • Smoost UG • SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG • startsocial e.V. • Stifter-helfen.de – IT für Non-Profits • Rainer Susen, Elek-tronik-Entwickler • Ujote Espresso Bar • U.S. FUN Bowling • Walter Internet Solutions GmbH • Helene Wilken Stiftung • Rechtsanwältin Nadine Wunderlich, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESSEN PartG mbB • Zeise Hallen Kinobetriebs GmbH • Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG



Allen unseren Unterstützern danken wir sehr herz-lich! Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter begleiten.
Ihr Beitrag zählt – für Hamburgs Kinder.

Unterstützt durch „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“

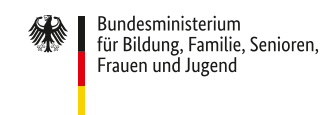
Ein Projekt der



In Kooperation mit dem



Gefördert vom:



und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen



Einfallsreich: Kreative Spendenaktionen



Spenden (nicht nur) zum Geburtstag

Zu ihrem Geburtstag haben sich Anina Huth, Torge Meyer, Anna Lena und Christian Rauda, Mark Roach, Torben Sieb und Sebastian Stück sowie Katrin Onken und Klaus Wacker zu ihrer Silberhochzeit jeweils Spenden statt Geschenke gewünscht. Außerdem hat Familie Zähres zum Gedenken an Cordula Zähres zu Beiträgen an unser Mentoringprogramm aufgerufen. Großen Dank für diese wundervollen Spendenaktionen – und an alle Gäste fürs Mitmachen.



Kunstauktion der Cosmo Consult AG

Dank Ines Fischer, die sich neben ihrer Patenschaft in unserem Social Media Team engagiert, hat ihr Arbeitgeber Cosmo Consult mehrere Kunstwerke unter den Mitarbeitenden versteigert. Der Erlös kam unserem Mentoringprogramm zugute. Ein großes Dankeschön für diese wunderbare Idee!

Benefiz-Konzert von Haiou Zhang auf Einladung des Rotary Clubs Hamburg-International

Für seinen diesjährigen Fundraiser konnte der Rotary Club Hamburg-International den brillanten Konzertpianisten Haiou Zhang gewinnen: Am 09.10.2024 präsentierte er in den Mozartsälen ein herausragendes Programm mit Werken von Bach bis Horowitz. Das Publikum war tief bewegt von seinem Spiel. Haiou Zhang, dem Rotary Club Hamburg-International und allen Gästen danken wir von Herzen für diesen außergewöhnlichen Abend!



Benefiz-Langstreckenwanderung von Thorsten Kirschke

Auf die Idee muss man erst einmal kommen:

Weil er derzeit keine eigene Patenschaft übernehmen kann, hat sich Thorsten Kirschke am 18.08.2024 kurzerhand die Wanderschuhe angezogen und ist in 74 Tagen von Hamburg bis an die Südküste Frankreichs gewandert. Auf der Strecke von knapp 2.000 Kilometern hat er Spenden zugunsten von **Zeit für Zukunft** gesammelt. Diese Benefizwanderung war ein voller Erfolg: Spendenziel mit rund 13.000 € übertroffen – und keine Blasen an den Füßen! Wir sind überwältigt von so viel Durchhaltevermögen, Mut und Kreativität. Unser großer Dank gilt Thorsten Kirschke und allen Unterstützern!

5. Lions Club Charity Bowling-Cup

In diesem Jahr feierte dieses liebgewonnene Event ein kleines Jubiläum: Auf Einladung des Lions Club Hamburg-Binnenalster haben Unterstützer am 12.09.2024 die Bowlingkugel wieder für den guten Zweck rollen lassen. Die Startgelder wurden großzügig gespendet. Ein großes Dankeschön an Dr. Johannes Nienhaus vom U.S. Fun Bowling Center und seine Clubmitstreiter sowie an alle Teilnehmenden!



8. Lions Club Franzbrötchentag

Auch in diesem Jahr feierte der Lions Club Hamburg-Fleetinsel den von ihm »erfundenen« Franzbrötchentag: Am 21.11.2024 fanden knapp 2.000 Franzbrötchen – frisch von Rohlf's Bäckerei als Partner der ersten Stunde – ihren Weg frei Haus zu zahlreichen Unternehmen und Institutionen, die ihren Mitarbeitenden und Kunden den Tag versüßt haben. Über den wunderbaren Erlös freuen wir uns riesig!

9. Hamburger Franzbrötchentag am 20.11.2025!
Unbedingt vormerken oder jetzt schon online bestellen:
franzbroetchentag.de



Weihnachtswunsch-Aktion der A-Z Gartenhaus GmbH

Seit vier Jahren pflücken die Mitarbeitenden der A-Z Gartenhaus GmbH die Weihnachtswünsche unserer Mentees vom Tannenbaum – und sorgen dafür, dass sie in Erfüllung gehen. Diese wunderschöne Aktion beschert unseren Mentees unbeschwerte Momente. Dafür sind wir der Geschäftsleitung, Kolja Krumbeck und allen Mitarbeitenden außerordentlich dankbar!

Spendenaktion der Hamburger Rotary Clubs

In langer Tradition unterstützen die 26 Hamburger Rotary Clubs (diesmal mit den Clubs Großhansdorf und Schenefeld) Jahr für Jahr ein wechselndes Förderprojekt. Als Ausrichter des Präsidentenempfangs wählten die Clubs Hamburg-Alstertal und Hamburg-Connect **Zeit für Zukunft** aus. Der Erlös von fast 22.000 € berührt uns sehr und bedeutet eine enorme Unterstützung unserer Arbeit.

Benefiz-Auftritt von Mark Lyndon bei Rotary

Anlässlich der Spendenaktion der Hamburger Rotary Clubs (siehe oben) konnte der Rotary Club Hamburg-Speicherstadt und Schenefeld den britischen Schauspieler und Moderator Mark Lyndon am 24.03.2025 für einen exklusiven Benefiz-Abend gewinnen. Der Vortrag aus seinem Programm »How to be a Hamburger« war äußerst unterhaltsam. Wir danken den beteiligten Rotary Clubs und Mark Lyndon (der auf seine Gage verzichtet hat) von Herzen für diese besondere Veranstaltung!



Frank Rehmet beim Hamburg Marathon

Am 27.04.2025 ging unser »Last Man Running« wieder auf der klassischen Distanz von 42,195 Kilometern an den Start, in guter Tradition als Letzter. Auf seinem Weg ins Ziel – in 4 Stunden 30 Minuten – überholte er 2.744 Läuferinnen und Läufer. Dank eines Spenders (der anonym bleiben möchte) kam die schöne Summe von 2.744 € zusammen. Wir sind sehr dankbar und freuen uns schon auf den Marathon 2026!



Sponsor 2026 gesucht!

Weihnachtsspende des Skål Club Hamburg

Im Rahmen seiner Weihnachtsfeier hat der Skål Club Hamburg (der Wirtschaftsclub für Tourismus) unter seinen Mitgliedern Sektkühler als »Sammelbüchsen« herumgereicht. Über die Spende freuen wir uns riesig! Noch »riesiger« freuen wir uns über Dorit (siehe Seite 46): An der Weihnachtstafel ist der Funke übersprungen und jetzt ist sie Mentorin für Baran!



Stadtradel-Aktion der Biesterfeld SE

Richtig sportlich: Im Juni sind 40 Mitarbeitende der Biesterfeld SE beeindruckende 8.742 Kilometer geradelt – und haben so unser Mentoringprogramm unterstützt. Großen Dank an alle Teilnehmenden sowie an Vorstand und Gründerfamilie, die mit 1 € pro Kilometer eine wunderbare Spende ermöglicht haben!



Pop-up Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Am 20.12.2024 haben wir auf dem Winterzauber am Jungfernstieg Menschen von **Zeit für Zukunft** erzählt und Spenden gesammelt. Großen Dank an unsere verkleidungsfreudigen Standhelfer und an alle, die unsere Spendenbüchsen gefüllt haben!



Zeit für Zukunft finanziert sich im Wesentlichen durch private Spenden. Es fördern uns Stiftungen, Vereine, Service Clubs, Unternehmen und Privatpersonen. Unser Fundraising ist sowohl von inhaltlichen Leitlinien getragen als auch von dem Bestreben, vielfältige Unterstützung zu gewinnen und Abhängigkeit von einem einzigen großen Geldgeber möglichst zu vermeiden.

Das aktuelle Weltgeschehen ist von zunehmender Instabilität geprägt: Neben dem fortdauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ist der Konflikt im Nahen Osten erneut eskaliert. Unter »neuer alter« Präsidenschaft erweisen sich die USA nicht als verlässlicher Partner. In Europa erstarken nationalistische und extremistische Kräfte. Sichergegläubte Werte werden infrage gestellt. Diese volatile Gesamtlage dämpft die Spendenbereitschaft. Dies spüren wir deutlich.

Umso mehr erfüllt uns die Loyalität unserer Förderer mit Dankbarkeit und Zuversicht, mit **Zeit für Zukunft** auch weiterhin zu Chancen- und Bildungsgerechtigkeit beizutragen und den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft zu stärken. Gerade weil unser Programm langfristig angelegt ist, wünschen wir uns sehr, dass sich dies noch stärker in unserer Einnahmenstruktur widerspiegelt.

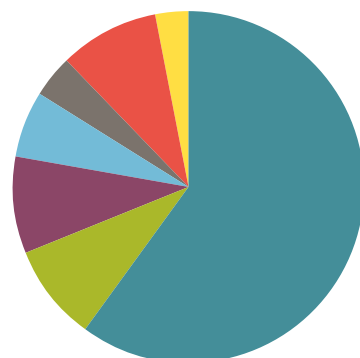
Um Verwaltungskosten auf ein Minimum zu beschränken, engagieren sich Vorstand und Vereinsmitglieder – wie unsere Mentorinnen und Mentoren – ehrenamtlich und erhalten für ihre Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung. **Über 200.000 Stunden gemeinnützigen Engagements sind bisher zusammengekommen!**

Buchführung und Rechnungslegung

Unsere Finanzen einschließlich der Steuererklärung verwalten wir im Vorstand ehrenamtlich. Mit der Lohnbuchhaltung für unsere festangestellten Mitarbeiterinnen haben wir aufgrund der hohen rechtlichen Risiken die Lohnexperte AG beauftragt. Unsere Buchführung erfolgt als Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Unsere Vereinsmitglieder Sabine Haarich und Matthias Goecke haben den Jahresabschluss im Rahmen der Kassenprüfung auf Richtigkeit kontrolliert. Entsprechend ihrer Empfehlung hat die Mitgliederversammlung den Vorstand am 16.03.2025 einstimmig entlastet.

Herkunft der Spendeneinnahmen 2024/2025

-  institutionelle Spenden (60%)
-  Unternehmensspenden (9%)
-  Direkte Privatspenden (9%)
-  Onlinespenden (6%)
-  Fördermitgliedschaften (4%)
-  Anlassspenden und Aktionen (9%)
-  Bußgelder (3%)



Einnahmen und Ausgaben

Trotz wachsender Tandemzahlen und der allgemeinen Preissteigerung konnten wir unsere Ausgaben im Wesentlichen konstant halten. Angesichts des steigenden Bedarfs an individueller Förderung unter Hamburgs Kindern haben wir unsere Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mentorinnen und Mentoren erheblich verstärkt und hier erstmals nennenswerte Mittel investiert. Ob dies die erwartete Wirkung hat, beobachten wir in den kommenden Monaten sehr genau.

Mutmaßlich bedingt durch die gesamtwirtschaftlich unsichere Situation sind unsere Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren um rund 60.000 € zurückgegangen und mussten wir erstmals seit 2018/19 einen erheblichen Betrag aus unseren Rücklagen entnehmen.

Finanzielle Situation und Planung

Zwar gefährdet das eben beschriebene Delta unsere Liquidität nicht akut; perspektivisch möchten wir den zeitlichen Vorlauf unserer Finanzierung aber naturgemäß wieder ausbauen, um dem langfristigen Charakter unserer Patenschaften Rechnung zu tragen. Wir werden unsere (ehrenamtlichen) Fundraisingbemühungen daher weiter verstärken. Ebenso wie unsere Tandems begreifen wir das Verhältnis zu unseren Förderern als langfristig angelegte Beziehung. Jede dieser vertrauensvollen Verbindungen sehen wir als etwas ganz Besonderes. Mit der wachsenden Zahl unserer Patenschaften arbeiten wir fortwährend daran, neue Kontakte zu knüpfen und unterschiedliche Spendenmöglichkeiten zu erschließen.

Unsere Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 01.07.2024 – 30.06.2025 stellen sich wie folgt dar:

EINNAHMEN	
Institutionelle Spenden	174.769,53 €
Unternehmensspenden	26.795,00 €
Bußgeldzuweisungen	7.775,00 €
Onlinespenden	16.933,19 €
Direkte Privatspenden	26.916,17 €
Anlassspenden und Aktionen	26.120,60 €
Fördermitgliedschaften	12.650,00 €
GESAMT EINNAHMEN	291.959,49 €

AUSGABEN	
Personaleinsatz für Auswahl, Zusammenstellung und Begleitung der Patenschaften	238.922,17 €
Kosten für Vereinsräumlichkeiten	34.617,34 €
Kosten für Tandemaktivitäten	17.328,23 €
Kosten für Werbung und Vertrieb	34.051,59 €
Kosten für Sonstiges	7.924,78 €
GESAMT AUSGABEN	332.844,11 €
ENTNAHME AUS RÜCKLAGEN	–40.884,62 €
ERGEBNIS	0,00 €

Impressum

© **Zeit für Zukunft** Mentoren für Kinder e.V. • Hamburg 2025

Inhaltlich verantwortlich Dr. Kathrin Sachse, **Zeit für Zukunft** Mentoren für Kinder e.V.

Text und Redaktion Dr. Kathrin Sachse

Mit Beiträgen von Leah-Sophie Bölke • Johanna Düring • Yvonne Finkel • Lucie Lange • Kirstin Meyer • Sven Pieninck • Lena Schneider • Jana Weimer – und von zahlreichen Mentorinnen und Mentoren sowie aktiven und ehemaligen Mentees

Lektorat Kristin Kettler • Kirstin Meyer • Dr. Sibylle Nold

Gestaltung Sandra Ost • www.sandraost.de

Illustrationen Katharina J. Haines • www.haines.de

Fotos Sinje Hasheider (Junges Schauspielhaus Seite 37), Thorsten Kirschke (Seite 56 oben), Elke Oberhuber (Team-Fotos Seite 14 und 30, Jana Weimer Seite 16 und 51), Anke Raloff (Mareike König Seite 36), Michael B. Rehders (Tandem-Fotos Umschlaginnenseiten), Rotary Club Hamburg-International (Haiou Zhang Seite 56 und Mark Lyndon Seite 57), Tim Schneider (Leah-Sophie Bölke, Yvonne Finkel, Johanna Düring und Jill Koch Seite 16 und 51), Klaus Walter (Infografik Seite 39 rechts, Lucie Lange und Lena Schneider Seite 16 und 51, Vorstand und Vereinsmitglieder Seite 52/53), Christian Zehe (Vorstand und Vereinsmitglieder Seite 52/53), zahlreiche Mentorinnen und Mentoren sowie aktive und ehemalige Mentees

Litho Frische Grafik • www.frische-grafik.de

Druck- und Produktion: MedienSchiff BRuno • www.msbruno.de

Finanzierung des Drucks Dr. Kathrin Sachse (in Erinnerung an Ursula Sachse)

Sandra Ost (Layout und grafische Endredaktion) sowie Antje Schrader und Morten Wagner (Lithographie) danken wir sehr herzlich für die freundliche Unterstützung.

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwertung dieses Berichts bedarf der schriftlichen Einwilligung von **Zeit für Zukunft** Mentoren für Kinder e.V.

 **Zeit für Zukunft ist ...**

...das Bunte und Unbeschwerte
im Alltag unserer Tandems!



Alexander und Sammy



Caroline und Mina



Jason und Jörg



Susann und Adelia



Klara und Innocential



Jennifer und Louisa



Jarno und Marco



Oscar und Thomas



Charlotte und Aynaz



Sharon und Rumi



Julia und Safya



Sarah und Aili

www.zeitfuerzukunft.org



Zeit für Zukunft Mentoren für Kinder e.V. • Bornstraße 20 • 20146 Hamburg • **Fon** 040 416 231 20 • **E-Mail** info@zeitfuerzukunft.org
Bankverbindung GLS Bank Bochum • IBAN DE91 4306 0967 2045 6283 00 • BIC GENO DEM1 GLS

